

SCHAEFFLER

H1

Mobilität für morgen

Zwischenbericht zum 30. Juni 2017

**Zukunftschance
Digitalisierung**

Schaeffler Gruppe auf einen Blick

Gewinn- und Verlustrechnung (in Mio. EUR)	01.01.-30.06.		Veränderung	
	2017	2016		
Umsatzerlöse	7.046	6.712	5,0	%
• währungsbereinigt			3,8	%
EBIT	793	859	-7,7	%
• in % vom Umsatz	11,3	12,8	-1,5	%-Pkt.
EBIT vor Sondereffekten ¹⁾	780	859	-9,2	%
• in % vom Umsatz	11,1	12,8	-1,7	%-Pkt.
Konzernergebnis ²⁾	485	494	-1,8	%
Ergebnis je Vorzugsaktie (unverwässert/verwässert, in EUR)	0,73	0,75	-2,7	%
Bilanz (in Mio. EUR)	30.06.2017	31.12.2016	Veränderung	
Bilanzsumme	11.120	11.564	-3,8	%
Eigenkapital ³⁾	2.168	1.997	171	Mio. EUR
• in % der Bilanzsumme	19,5	17,3	2,2	%-Pkt.
Netto-Finanzschulden	2.956	2.636	12,1	%
• Verschuldungsgrad vor Sondereffekten (Verhältnis Netto-Finanzschulden zu EBITDA) ^{1) 4)}	1,2	1,1		
• Gearing Ratio (Verhältnis Netto-Finanzschulden zu Eigenkapital, in %)	136,3	132,0	4,3	%-Pkt.
	01.01.-30.06.			
Kapitalflussrechnung (in Mio. EUR)	2017	2016	Veränderung	
EBITDA	1.175	1.217	-3,5	%
• in % vom Umsatz	16,7	18,1	-1,4	%-Pkt.
EBITDA vor Sondereffekten ¹⁾	1.162	1.217	-4,5	%
• in % vom Umsatz	16,5	18,1	-1,6	%-Pkt.
Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit	506	777	-271	Mio. EUR
Investitionsauszahlungen (Capex) ⁵⁾	594	561	33	Mio. EUR
• in % vom Umsatz (Capex-Quote)	8,4	8,4	0,0	%-Pkt.
Free Cash Flow	-89	216	-305	Mio. EUR
	01.01.-30.06.			
Wertschaffung	2017	2016	Veränderung	
ROCE vor Sondereffekten (in %) ^{1) 4)}	20,7	23,2	-2,5	%-Pkt.
Schaeffler Value Added vor Sondereffekten (in Mio. EUR) ^{1) 4)}	837	973	-14,0	%
Mitarbeiter	30.06.2017	31.12.2016	Veränderung	
Anzahl der Mitarbeiter	87.937	86.662	1,5	%

¹⁾ Zur Definition der Sondereffekte, siehe Seite 17f.

²⁾ Den Anteilseignern des Mutterunternehmens zuzurechnen.

³⁾ Inkl. nicht beherrschender Anteile.

⁴⁾ EBIT/EBITDA auf Basis der letzten zwölf Monate.

⁵⁾ Auszahlungen für immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen.

Automotive (in Mio. EUR)	01.01.-30.06.		Veränderung	
	2017	2016		
Umsatzerlöse	5.455	5.182	5,3	%
• währungsbereinigt			4,2	%
EBIT	657	735	-10,6	%
• in % vom Umsatz	12,0	14,2	-2,2	%-Pkt.
EBIT vor Sondereffekten ¹⁾	644	735	-12,4	%
• in % vom Umsatz	11,8	14,2	-2,4	%-Pkt.
	01.01.-30.06.			
Industrie (in Mio. EUR)	2017	2016	Veränderung	
Umsatzerlöse	1.591	1.530	4,0	%
• währungsbereinigt			2,3	%
EBIT	136	124	9,7	%
• in % vom Umsatz	8,5	8,1	0,4	%-Pkt.
EBIT vor Sondereffekten ¹⁾	136	124	9,7	%
• in % vom Umsatz	8,5	8,1	0,4	%-Pkt.

Vorjahreswerte gemäß der 2017 ausgewiesenen Segmentstruktur.

¹⁾ Zur Definition der Sondereffekte, siehe Seite 17f.

Highlights H1 2017

Umsatz im ersten Halbjahr weiter gesteigert, Ergebnis unter Vorjahr

Umsatz währungsbereinigt plus **3,8 %**,

EBIT-Marge vor Sondereffekten 11,1 % (Vj.: 12,8 %)

Schwache Geschäftsentwicklung der Sparte Automotive im 2. Quartal

Umsatz währungsbereinigt plus 4,2 %,

EBIT-Marge vor Sondereffekten **11,8 %** (Vj.: 14,2 %)

Sparte Industrie zurück auf Wachstumskurs, EBIT-Marge weiter stabilisiert

Umsatz währungsbereinigt plus 2,3 %,

EBIT-Marge vor Sondereffekten **8,5 %** (Vj.: 8,1 %)

Free Cash Flow u. a. durch nicht nachhaltige Mittelabflüsse belastet

Free Cash Flow **-89 Mio. EUR** (Vj.: 216 Mio. EUR)

Umsatzprognose bestätigt, Ausblick für EBIT und Free Cash Flow für das Geschäftsjahr 2017 angepasst

EBIT-Marge vor Sondereffekten von **11-12 %**
(bisher: 12-13 %),

Free Cash Flow von ~500 Mio. EUR
(bisher: ~ 600 Mio. EUR)

Schaeffler am Kapitalmarkt

Die Entwicklung der Schaeffler-Aktie war im ersten Halbjahr 2017 insbesondere durch die Ad-hoc-Mitteilung vom 26. Juni 2017 geprägt. Weitere wichtige Ereignisse waren die Bekanntgabe der Veränderungen im Executive Board am 17. Juli 2017, die Veröffentlichung der vorläufigen Eckdaten für das erste Halbjahr 2017 am 18. Juli 2017 sowie der Kapitalmarkttag der Schaeffler AG am 20. Juli 2017 in Bühl.

Aktuelle Ereignisse

Fitch bewertet Schaeffler AG mit BBB- (Investment Grade)

Am 25. April 2017 publizierte die Ratingagentur Fitch Ratings erstmals ein Rating für die Schaeffler AG. Fitch bewertete die Schaeffler AG mit BBB- (Investment Grade), der Ausblick ist stabil. Die Anleihen wurden ebenfalls mit einem BBB- Rating eingestuft.

Dividende – Erhöhung auf 50 Cent je Vorzugsaktie

Die Hauptversammlung der Schaeffler AG hat am 26. April 2017 beschlossen, eine Dividende in Höhe von 0,49 EUR je Stammaktie (Vj.: 0,34 EUR; Sonderdividende 0,15 EUR) und 0,50 EUR je Vorzugsaktie (Vj.: 0,35 EUR; Sonderdividende 0,15 EUR) an die Aktionäre der Schaeffler AG für das Geschäftsjahr 2016 auszus zahlen. Dies entspricht einer Ausschüttung von 34,1 % bezogen auf das den Anteilseignern zurechenbare Konzernergebnis vor Sondereffekten.

Schaeffler AG senkt Ergebnisprognose für 2017

Am 26. Juni 2017 hat der Vorstand der Schaeffler AG beschlossen, aufgrund einer im Vorjahresvergleich deutlich schwächeren Ergebnisentwicklung der Sparte Automotive im zweiten Quartal 2017 die Ergebnisprognose für das Gesamtjahr 2017 von bisher 12 bis 13 % EBIT-Marge vor Sondereffekten auf 11 bis 12 % zu reduzieren. Gleichzeitig wurde auf dieser Basis die Free Cash Flow-Erwartung für das Gesamtjahr 2017 von rund 600 Mio. EUR auf rund 500 Mio. EUR zurückgenommen. Die Umsatzprognose für das Gesamtjahr 2017 wurde bestätigt. Die Schaeffler AG rechnet weiter mit einem währungsbereinigten Umsatzwachstum von 4 bis 5 %.

Strategie-Dialog

Der vom 10. bis 13. Juli 2017 durchgeführte Strategie-Dialog 2017 der Schaeffler Gruppe stand im Zeichen der notwendigen Richtungsentscheidungen zu ausgewählten strategischen Fragestellungen. Unter anderem wurde beschlossen, zum 01. Januar 2018 einen eigenständigen Unternehmensbereich E-Mobilität zu schaffen. In diesem sollen sämtliche Produkte und Systemlösungen für hybride und rein batteriebetriebene Fahrzeuge gebündelt werden. Darüber hinaus soll neben den deutschen Einheiten ein

weiteres Kompetenzzentrum E-Mobilität in China aufgebaut werden, um so der wachsenden Bedeutung des chinesischen Marktes im Bereich der E-Mobilität Rechnung zu tragen. In der Sparte Industrie sollen ebenfalls zum 01. Januar 2018 alle Aktivitäten aus dem Mechatronikgeschäft und dem durch die Digitalisierung ermöglichten Servicegeschäft in einer eigenständigen Organisationseinheit „Industrie 4.0“ gebündelt werden. Die getroffenen Richtungsentscheidungen basieren auf dem Modell des integrierten Automobil- und Industriezulieferers und der Unternehmensstrategie „Mobilität für morgen“ mit ihren drei zentralen Zukunftschancen E-Mobilität, Industrie 4.0 und Digitalisierung.

Veränderungen im Executive Board

Der Aufsichtsrat der Schaeffler AG hat in seiner Sitzung am 17. Juli 2017 Dietmar Heinrich, Regionaler CEO Europa, zum Mitglied des Vorstands der Schaeffler AG bestellt. Er übernimmt zum 01. August 2017 das Amt des Finanzvorstands und wird so Nachfolger von Dr. Ulrich Hauck. Darüber hinaus hat der Aufsichtsrat der Schaeffler AG beschlossen, den Vertrag von Dr. Stefan Spindler, Vorstand der Sparte Industrie, um fünf Jahre bis zum 30. April 2023 zu verlängern. Nachfolger von Dietmar Heinrich wird Jürgen Ziegler, der zum 01. August 2017 Mitglied des Executive Boards der Schaeffler Gruppe wird und dort die Position des Regionalen CEO Europa übernimmt.

Veröffentlichung vorläufiger Eckdaten 1. Halbjahr 2017

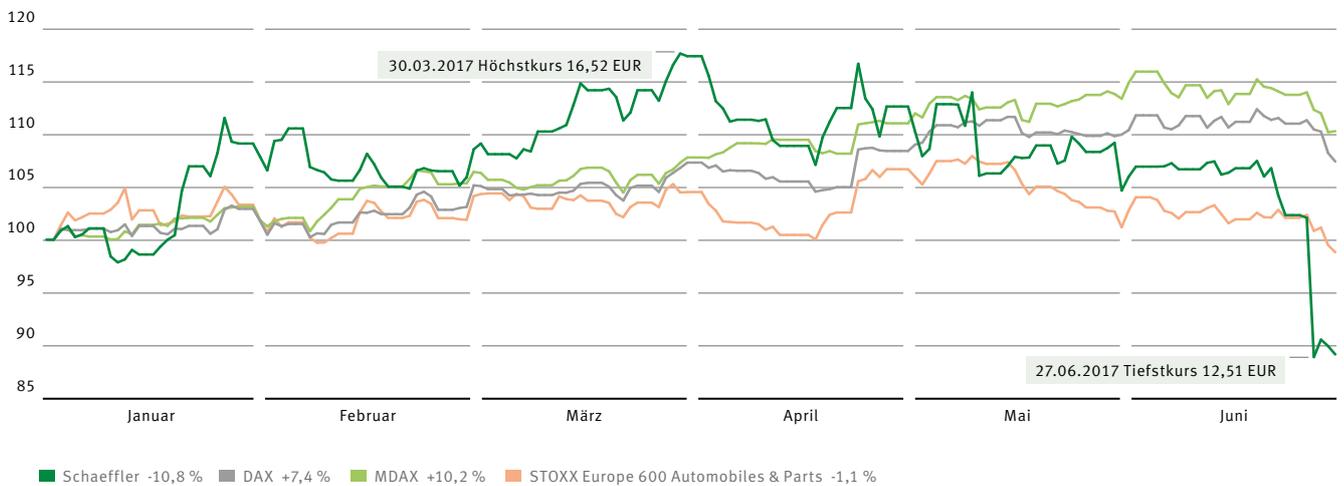
Am 18. Juli 2017 veröffentlichte die Schaeffler AG die vorläufigen Eckdaten zum ersten Halbjahr 2017. Diese lagen im Rahmen der Erwartungen der am 26. Juni 2017 veröffentlichten gesenkten Ergebnisprognose für 2017. Zusätzlich wurde bekannt gegeben, dass die zweite Kostensenkungswelle des Programms „CORE“ in ihrer Struktur an die aktuellen Marktgegebenheiten angepasst wurde, ohne die Höhe des Programms maßgeblich zu verändern. Das Ziel, 2018 in der Sparte Industrie eine Profitabilität in Höhe von 10 bis 11 % des Umsatzes zu erreichen, wurde bestätigt.

Kapitalmarkttag der Schaeffler AG

Am 20. Juli 2017 fand am Standort Bühl in Deutschland der diesjährige Kapitalmarkttag der Schaeffler AG statt. Vor rund 40 Analysten und Investoren erläuterte das Unternehmen seine strategische Ausrichtung und die langfristigen Wachstumsaussichten. Schaeffler bekräftigte die Eckpunkte der Equity Story, die weiter auf drei wesentlichen Treibern beruht: (1) über Markt liegendes Umsatzwachstum der Sparte Automotive, (2) kontinuierliche Ergebnisverbesserung der Sparte Industrie und (3) einem starken Free Cash Flow zur Finanzierung des weiteren organischen Wachstums.

Entwicklung der Schaeffler-Aktie 2017

in Prozent (31.12.2016 = 100)



Quelle: Bloomberg.

Darüber hinaus bestätigte die Schaeffler AG ihre finanziellen Ambitionen 2020. Das Unternehmen strebt an, bis 2020 ein durchschnittliches organisches Umsatzwachstum von 4 bis 6 % pro Jahr zu erzielen. Des Weiteren sollen im Jahr 2020 eine EBIT-Marge vor Sondereffekten von 12 bis 13 % und ein Free Cash Flow von rund 900 Mio. EUR erwirtschaftet werden. Das Ergebnis je Aktie soll auf dieser Basis im Jahr 2020 rund 2,00 EUR pro Aktie betragen. Darüber hinaus ist vorgesehen, die Bilanzqualität bis 2020 nachhaltig zu verbessern und eine Dividende in Höhe von 30 bis 40 % des bereinigten Konzernergebnisses an die Aktionäre auszuschütten.

Entwicklung Kapitalmärkte

Zu Beginn des Jahres 2017 waren die globalen Kapitalmärkte insbesondere durch Unsicherheiten in Folge der Wahl in den USA, der Wahl in den Niederlanden sowie der Diskussion rund um den EU-Austritt des Vereinigten Königreichs geprägt. In der Europäischen Union nahm die politische Unsicherheit im zweiten Quartal jedoch kontinuierlich ab, was zu einer insgesamt positiven Stimmung der Märkte führte.

Während der EURO STOXX 50 im ersten Halbjahr 2017 um 4,6 % stieg, konnte der Dow Jones Industrial um 8,0 % zulegen und markierte Ende Juni 2017 ein neues Allzeithoch. Der Nikkei 225 profitierte im zweiten Quartal 2017 von der schwachen Landeswährung, sodass er trotz eines leicht rückläufigen ersten Quartals im ersten Halbjahr insgesamt um 4,8 % anstieg.

Der Deutsche Aktienindex (DAX) konnte im ersten Halbjahr 2017 um 7,4 % zulegen. Im März 2017 durchbrach der DAX erstmals seit April 2015 wieder die 12.000-Punkte-Marke. Im Juni markierte er ein neues Allzeithoch bei 12.889 Punkten. Nach der darauffolgenden Konsolidierung beendete er das zweite Quartal nahezu auf dem Stand vom März dieses Jahres (+0,1 % gegenüber dem 31. März 2017) bei 12.325 Punkten.

Schaeffler-Aktie

Nachdem der Kursverlauf der Schaeffler-Aktie die Vergleichsindizes im ersten Quartal 2017 deutlich übertraf und am 30. März 2017 der bisherige Jahreshöchstkurs bei 16,52 EUR erreicht wurde, kam es gegen Ende des zweiten Quartals aufgrund der gesenkten Ergebnisprognose für das Gesamtjahr 2017 zu einem deutlichen Kursrückgang. Die Vorzugsaktie der Schaeffler AG notierte zum 30. Juni 2017 mit 12,54 EUR, was einem Kursrückgang gegenüber dem 31. März 2017 von 23,9 % entspricht.

Damit entwickelte sich die Aktie im zweiten Quartal 2017 insgesamt schlechter als die Vergleichsindizes DAX (+0,1 % gegenüber dem 31. März 2017), MDAX (+2,3 %) sowie dem europäischen Branchenindex STOXX Europe 600 Automobiles & Parts (-5,3 %).

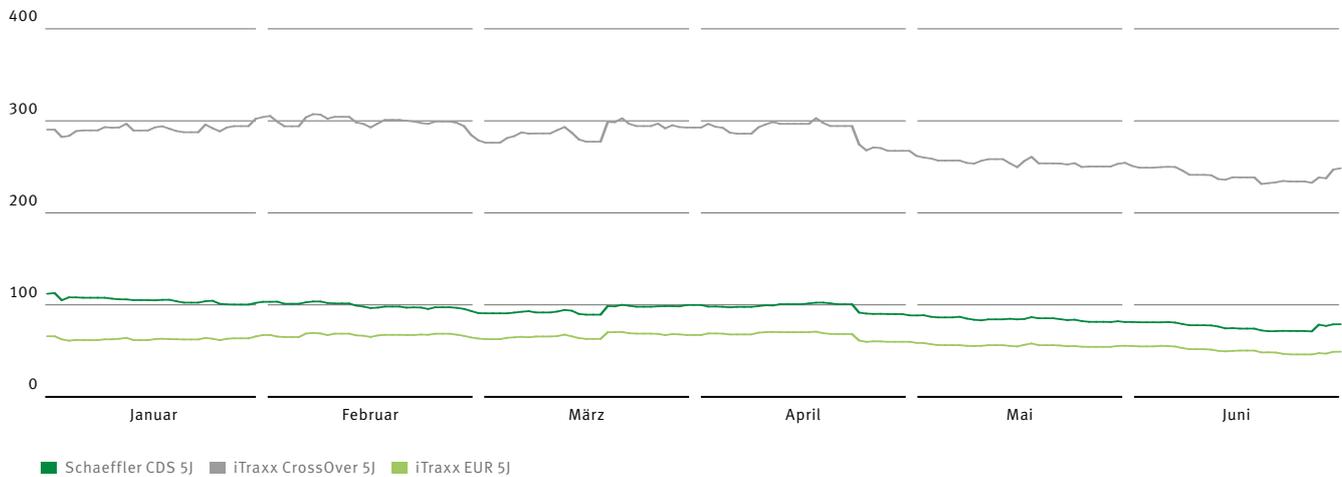
Performance der Schaeffler-Aktie (ISIN: DE000SHA0159)

	2017	2016
Schaeffler-Aktie (Xetra-Kurs, in EUR) ¹⁾	12,54	11,85
Durchschnittliches Handelsvolumen (in Stück)	783.892	702.142
DAX ¹⁾	12.325	9.680
MDAX ¹⁾	24.452	19.843
STOXX Europe 600 Automobiles & Parts ¹⁾	537	424
Durchschnittliche Aktienanzahl (in Mio. Stück)		
• Stammaktien	500	500
• Vorzugsaktien	166	166
Ergebnis je Aktie (in EUR)		
• Stammaktie	0,72	0,74
• Vorzugsaktie	0,73	0,75

¹⁾ Schlusskurse zum 30. Juni, Quelle: Bloomberg.

Entwicklung der Credit Default Swaps (CDS) 2017

in Basispunkten



Quelle: Bloomberg.

Das durchschnittliche tägliche Handelsvolumen lag im ersten Halbjahr 2017 bei 783.892 Aktien (Vj.: 702.142). Die leichte Erhöhung des Handelsvolumens gegenüber der Vorjahresperiode ist im Wesentlichen auf die Platzierung von rund 94,4 Millionen Vorzugsaktien der Schaeffler AG am 05. April 2016 zurückzuführen. Der Free Float betrug zum 30. Juni 2017 rund 24,9 %.

Zum 31. Juli 2017 wurde das Unternehmen durch Aktienanalysten von insgesamt 17 Banken betreut. Davon stuften acht Banken die Vorzugsaktie der Schaeffler AG mit der Empfehlung Buy bzw. Overweight ein. Der durchschnittliche Zielkurs lag bei 14,71 EUR.

Schaeffler-Anleihen und Rating

Die Schaeffler Gruppe hatte zum 30. Juni 2017 vier Anleihen ausstehen, davon drei EUR-Anleihen sowie eine USD-Anleihe. Die Emittentin aller Anleihen ist die Schaeffler Finance B.V., Barneveld, Niederlande.

📖 Weitere Informationen zu den Anleihen siehe Kapitel „Finanzlage“ – Finanzschulden.

Die Anleihekurse entwickelten sich im ersten Halbjahr 2017 auf einem stabilen Niveau. Die beiden Anleihen mit Laufzeiten bis 2023 und 2025 konnten leicht an Wert gewinnen, sodass die Effektivverzinsung sank. Die beiden anderen Anleihen mit Laufzeiten bis 2020 und 2022 gaben leicht an Wert nach und näherten sich damit dem jeweiligen vertraglich festgeschriebenen Rückzahlungskurs an, zu dem diese Anleihen seit dem 15. Mai 2017 gekündigt werden können.

Eine weitere Anleihe mit einer Laufzeit bis Mai 2021, einem Volumen von 700 Mio. USD und einem Kupon von 4,25 % wurde am 24. Mai 2017 vorzeitig vollständig zurückgezahlt. Die Mittel hierfür stammten aus verfügbarer Liquidität sowie einer teilweisen Inanspruchnahme der Revolving Credit Facility.

Die Prämien für die Absicherung von Kreditrisiken (Credit Default Swap, Laufzeit 5 Jahre) gegenüber der Schaeffler AG sind im Vergleich zum 31. Dezember 2016 um 32 Basispunkte auf 85 Basispunkte zum 30. Juni 2017 gesunken. Die Vergleichsindizes iTraxx CrossOver und iTraxx Europe sind im gleichen Zeitraum um 40 und 16 Basispunkte gesunken.

Die folgende Tabelle zeigt die aktuellen Bonitätseinstufungen der Schaeffler Gruppe durch die drei Ratingagenturen Fitch, Moody's sowie Standard & Poor's zum 30. Juni 2017:

Ratings der Schaeffler Gruppe

zum 30. Juni 2017

Ratingagentur	Unternehmen		Anleihen
	Rating	Ausblick	Rating
Fitch	BBB-	stabil	BBB-
Moody's	Baa3	stabil	Baa3
Standard & Poor's	BB+	stabil	BB+

📖 Finanzkalender siehe hintere Umschlagseite.

Inhalt

Schaeffler Gruppe auf einen Blick	2	Konzernzwischenabschluss	
Highlights H1 2017	3	Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	25
Schaeffler am Kapitalmarkt	4	Konzern-Gesamtergebnisrechnung	26
<hr/>		Konzern-Bilanz	27
Konzernzwischenlagebericht		Konzern-Kapitalflussrechnung	28
1. Wirtschaftsbericht	8	Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung	29
1.1 Wirtschaftliche Rahmenbedingungen	8	Konzern-Segmentberichterstattung	30
1.2 Geschäftsverlauf	9	Verkürzter Konzernanhang	31
1.3 Ertragslage	10	Bescheinigung nach prüferischer Durchsicht	36
1.4 Finanzlage	19	Versicherung der gesetzlichen Vertreter	37
1.5 Vermögenslage und Kapitalstruktur	22	<hr/>	
2. Nachtragsbericht	23	Weitere Angaben	
3. Chancen- und Risikobericht	23	Abbildungsverzeichnis	38
4. Prognosebericht	24	Quartalsübersicht	39
4.1 Erwartete Entwicklung Konjunktur und Absatzmärkte	24	Finanzkalender	40
4.2 Ausblick Schaeffler Gruppe	24		

Sondereffekte

Um eine transparente Beurteilung der Geschäftsentwicklung zu ermöglichen, werden EBIT, EBITDA, Konzernergebnis, Verschuldungsgrad, ROCE und Schaeffler Value Added vor Sondereffekten (= bereinigt) dargestellt.

Währungsumrechnungseffekte

Währungsereinigte Umsatzzahlen werden berechnet, indem der Umsatz der aktuellen Berichtsperiode sowie der Vorjahres- bzw. Vergleichsperiode mit einem einheitlichen Wechselkurs umgerechnet wird.

Verweise

Inhalte von Internetseiten, auf die im Konzernzwischenlagebericht verwiesen werden, sind nicht Teil des Konzernzwischenlageberichts, sondern dienen lediglich der weiteren Information.

Vorbehalt bei zukunftsgerichteten Aussagen

Dieser Konzernzwischenlagebericht enthält zukunftsgerichtete Aussagen, die auf aktuellen Einschätzungen des Vorstands zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Lageberichts beruhen. Solche Aussagen beziehen sich auf Zeiträume in der Zukunft oder sind durch Begriffe wie „erwarten“, „vorhersagen“, „beabsichtigen“, „prognostizieren“, „planen“, „schätzen“ oder „rechnen mit“ gekennzeichnet. Zukunftsgerichtete Aussagen sind mit Risiken und Unsicherheiten verbunden. Eine Vielzahl dieser Risiken und Unsicherheiten wird von Faktoren bestimmt, die nicht dem Einfluss der Schaeffler Gruppe unterliegen. Die tatsächlichen Ergebnisse können daher erheblich von den beschriebenen abweichen.

Navigationshilfe

 Weiterführende Informationen im Bericht

 Weiterführende Informationen im Internet

1. Wirtschaftsbericht

1.1 Wirtschaftliche Rahmenbedingungen

Die Weltwirtschaft zeigte in den ersten sechs Monaten des Berichtsjahres insgesamt weiterhin eine erhöhte Dynamik. Das globale Bruttoinlandsprodukt¹ legte im Berichtszeitraum um 3,5 % gegenüber dem Vorjahreswert zu (Oxford Economics, Juli 2017). In den USA beschleunigte sich nach einem erneut schwachen ersten Quartal 2017 die Wirtschaft im weiteren Verlauf des Halbjahres, vorrangig getragen vom privaten Konsum. In der Eurozone setzte sich der Konjunkturaufschwung fort und gewann sowohl sektor- als auch länderübergreifend an Breite. In China schritt die strukturelle Verlangsamung des Wachstums trotz eines starken Jahresbeginns weiter voran. In Japan zeigte sich im Berichtszeitraum eine leichte Expansion der Wirtschaft.

Für die Regionen der Schaeffler Gruppe zeichnete sich vor diesem Hintergrund folgendes Bild im Berichtszeitraum ab: In der Region Europa legte das Bruttoinlandsprodukt um 3,2 % zu, in der Region Americas erhöhte sich die Wirtschaftsleistung um 1,8 %. In der Region Greater China war ein Zuwachs in Höhe von 6,5 % zu beobachten, während in der Region Asien/Pazifik das Wachstum bei 3,0 % lag.

An den Devisenmärkten wertete der Euro während des Berichtszeitraums gegenüber dem US-Dollar und dem chinesischen Renminbi auf. Am 30. Juni 2017 lag der Kurs bei 1,14 USD bzw. 7,73 CNY (31. Dezember 2016: 1,05 USD bzw. 7,32 CNY; 30. Juni 2016: 1,11 USD bzw. 7,38 CNY).

 Mehr Informationen siehe verkürzter Konzernanhang, Kapitel „Grundlagen der Erstellung des Konzernzwischenabschlusses“ – Fremdwährungsumrechnung.

Die weltweite **Automobilproduktion**, gemessen an der Stückzahl produzierter Fahrzeuge mit einem Gesamtgewicht von bis zu sechs Tonnen, erhöhte sich im Berichtszeitraum um 2,6 % (IHS, Juli 2017). Hierbei fiel nach einem starken Jahresbeginn die Zuwachsrate im zweiten Quartal 2017 deutlich geringer aus. In der Region Europa wurde im Berichtszeitraum ein Wachstum in Höhe von 2,3 % verzeichnet. Starke Zuwächse in der Türkei, Indien und der Tschechischen Republik standen hierbei Rückgänge u. a. in Deutschland und Spanien gegenüber. In der Region Americas zeigte sich ein Wachstum in Höhe von 1,4 %, da die Kontraktion in den USA und Kanada von starken Zuwächsen in Mexiko und Brasilien überkompensiert wurde. In der Region Greater China expandierte die Produktion um 3,4 %. In der Region Asien/Pazifik wurde ebenfalls ein Zuwachs in Höhe von 3,4 % verzeichnet. Während in Japan ein deutlich erhöhtes Produktionsniveau zu beobachten war, zeigte sich in Südkorea und Thailand ein Rückgang.

Die weltweite **Industrieproduktion**, gemessen an der Bruttowertschöpfung auf Basis konstanter Preise und Wechselkurse, erhöhte sich im ersten Halbjahr 2017 um 3,3 % (Oxford Economics, Juni 2017). In der Region Europa wurde ein Wachstum in Höhe von 2,0 % erreicht. In Deutschland fiel die Expansion etwas geringer aus als im Durchschnitt der Region, in Indien deutlich höher. In der Region Americas lag der Zuwachs bei 1,3 %, wobei sich die Industrieproduktion in den USA leicht schwächer als der Durchschnitt der Region entwickelte. In der Region Greater China zeigte sich ein Wachstum in Höhe von 6,1 %. In der Region Asien/Pazifik lag das Niveau der Industrieproduktion um 3,5 % über dem Niveau des Vorjahres, vorrangig gestützt durch die positive Entwicklung in Japan.

¹ Zum Bruttoinlandsprodukt und zur Industrieproduktion sind unterjährige Daten nur für ausgewählte, repräsentative Länder verfügbar. Zum ersten Halbjahr 2017 liegen zudem für alle abgebildeten Kennzahlen, inkl. der Automobilproduktion, nur vorläufige Hochrechnungen vor.

An den **Beschaffungsmärkten** lagen die durchschnittlichen Preise wesentlicher Rohstoffe und Vormaterialien der Schaeffler Gruppe jeweils über dem Niveau des Vorjahreszeitraums (Bloomberg, Juli 2017; IHS, Juli 2017). Hinsichtlich des Verlaufs innerhalb des Berichtszeitraums war allerdings ein heterogenes Bild zu beobachten. Der Preis für Rohöl zeigte sich volatil und fiel in der zweiten Hälfte des Berichtszeitraums teilweise deutlich. In der Folge notierte er am 30. Juni 2017 geringer als zu Beginn des Jahres. Die Preise für warm- und kaltgewalzte Stähle stiegen in einigen Beschaffungsregionen zu Beginn des Jahres an und gaben regional übergreifend in der zweiten Hälfte der Berichtsperiode nach. Die Nichteisenmetalle Aluminium und Kupfer verteuerten sich im Berichtszeitraum. Die Preisentwicklung an den Rohstoffmärkten beeinflusst die Kosten der Schaeffler Gruppe in unterschiedlichem Ausmaß und ggf. zeitverzögert, jeweils abhängig von der Vertragsgestaltung mit den Lieferanten.

1.2 Geschäftsverlauf

Geschäftsentwicklung erstes Halbjahr 2017

Der **Umsatz** der Schaeffler Gruppe stieg im ersten Halbjahr 2017 um 5,0 % auf 7.046 Mio. EUR (Vj.: 6.712 Mio. EUR). Ohne Berücksichtigung von Währungsumrechnungseffekten betrug das Wachstum 3,8 %. Die Sparte Automotive steigerte ihren Umsatz im ersten Halbjahr 2017 währungsbereinigt um 4,2 % und konnte damit die globale Produktion von Pkw und leichten Nutzfahrzeugen erneut übertreffen. Die Sparte Industrie wies mit einem guten zweiten Quartal ein währungsbereinigtes Umsatz-Plus von insgesamt 2,3 % im ersten Halbjahr 2017 auf.

Die Schaeffler Gruppe erwirtschaftete in den ersten sechs Monaten 2017 ein **EBIT** von 793 Mio. EUR (Vj.: 859 Mio. EUR), was einer EBIT-Marge von 11,3 % (Vj.: 12,8 %) entspricht. Hierbei wurde das EBIT durch einen Sondereffekt² in Höhe von 13 Mio. EUR entlastet, sodass die EBIT-Marge vor Sondereffekten im Berichtszeitraum bei 11,1 % (Vj.: 12,8 %) lag. Nach einem guten Jahresstart mit überzeugenden Geschäftszahlen im ersten Quartal 2017 war das rückläufige Ergebnis insbesondere auf die schwache Entwicklung der Sparte Automotive im zweiten Quartal 2017 zurückzuführen. Hier sank die EBIT-Marge vor Sondereffekten im ersten Halbjahr 2017 auf 11,8 % (Vj.: 14,2 %). Dagegen entwickelte sich das Ergebnis der Sparte Industrie im zweiten Quartal 2017 weiter positiv. Die EBIT-Marge vor Sondereffekten lag in den ersten sechs Monaten 2017 bei 8,5 % (Vj.: 8,1 %).

Der **Free Cash Flow** lag im ersten Halbjahr 2017 bei -89 Mio. EUR und damit 305 Mio. EUR unter dem hohen Vorjahreswert von 216 Mio. EUR. Dies beruhte hauptsächlich auf einem von 777 Mio. EUR auf 506 Mio. EUR gesunkenen Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit, der im ersten Halbjahr 2017 u. a. durch den Ergebnisrückgang im zweiten Quartal 2017 sowie nicht nachhaltige Mittelabflüsse belastet war. Darüber hinaus stiegen die Investitionsauszahlungen (Capex) in den ersten sechs Monaten 2017 von 561 Mio. EUR auf 594 Mio. EUR.

Der **ROCE** vor Sondereffekten sank auf 20,7 % (Vj.: 23,2 %). Der Rückgang beruhte sowohl auf dem Anstieg des durchschnittlich gebundenen Kapitals als auch auf der schwachen Ergebnisentwicklung der Sparte Automotive, insbesondere im zweiten Quartal 2017.

Wesentliche Ereignisse erstes Halbjahr 2017

Am 25. April 2017 publizierte die Ratingagentur Fitch Ratings erstmals ein Rating für die Schaeffler AG. Fitch bewertete die Schaeffler AG mit BBB- (Investment Grade), der Ausblick ist stabil. Die Anleihen wurden ebenfalls mit einem BBB- Rating eingestuft.

Die Hauptversammlung der Schaeffler AG hat am 26. April 2017 beschlossen, eine Dividende in Höhe von 0,49 EUR je Stammaktie (Vj.: 0,34 EUR; Sonderdividende 0,15 EUR) und 0,50 EUR je Vorzugsaktie (Vj.: 0,35 EUR; Sonderdividende 0,15 EUR) an die Aktionäre der Schaeffler AG für das Geschäftsjahr 2016 auszuzahlen. Dies entspricht einer Ausschüttung von 34,1 % bezogen auf das den Anteilseignern zurechenbare Konzernergebnis vor Sondereffekten.

Am 26. Juni 2017 hat der Vorstand der Schaeffler AG beschlossen, aufgrund einer im Vorjahresvergleich deutlich schwächeren Ergebnisentwicklung der Sparte Automotive im zweiten Quartal 2017 die Ergebnisprognose für das Gesamtjahr 2017 von bisher 12 bis 13 % EBIT-Marge vor Sondereffekten auf 11 bis 12 % zu reduzieren. Gleichzeitig wurde auf dieser Basis die Free Cash Flow-Erwartung für das Gesamtjahr 2017 von rund 600 Mio. EUR auf rund 500 Mio. EUR zurückgenommen. Die Umsatzprognose für das Gesamtjahr 2017 wurde bestätigt. Die Schaeffler AG rechnet weiter mit einem währungsbereinigten Umsatzwachstum von 4 bis 5 %.

² Zur Definition der Sondereffekte, siehe Seite 17f.

Schaeffler Gruppe

Umsatzerlöse **7.046** Mio. EUR

22,6 %

Industrie



77,4 %

Automotive

EBIT-Marge vor Sondereffekten **11,1 %**

Währungsbereinigtes Umsatz-Plus 3,8 % // Schwache Performance Sparte Automotive belastet EBIT-Marge // Umsatz- und Ergebnisentwicklung in der Sparte Industrie positiv – gutes zweites Quartal // Greater China wächst prozentual zweistellig // Deutlicher Ausbau der F&E-Aktivität im Bereich der Elektromobilität

Ertragslage Schaeffler Gruppe

Nr. 001

in Mio. EUR	01.01.-30.06.		Veränderung in %	2. Quartal		Veränderung in %
	2017	2016		2017	2016	
Umsatzerlöse	7.046	6.712	5,0	3.472	3.369	3,1
• währungsbereinigt			3,8			2,2
Umsatzerlöse nach Sparten						
Automotive	5.455	5.182	5,3	2.664	2.604	2,3
• währungsbereinigt			4,2			1,6
Industrie	1.591	1.530	4,0	808	765	5,6
• währungsbereinigt			2,3			4,5
Umsatzerlöse nach Regionen¹⁾						
Europa	3.664	3.679	-0,4	1.796	1.863	-3,6
• währungsbereinigt			-0,9			-4,2
Americas	1.523	1.418	7,4	747	712	4,9
• währungsbereinigt			4,1			2,6
Greater China	1.125	939	19,8	562	463	21,4
• währungsbereinigt			21,7			23,8
Asien/Pazifik	734	676	8,6	367	331	10,9
• währungsbereinigt			5,0			7,9
Umsatzkosten	-5.093	-4.792	6,3	-2.551	-2.393	6,6
Bruttoergebnis vom Umsatz	1.953	1.920	1,7	921	976	-5,6
• in % vom Umsatz	27,7	28,6	-	26,5	29,0	-
Kosten der Forschung und Entwicklung	-428	-378	13,2	-216	-194	11,3
Kosten des Vertriebs und der allgemeinen Verwaltung	-715	-668	7,0	-355	-336	5,7
Ergebnis vor Finanzergebnis und Ertragsteuern (EBIT)	793	859	-7,7	358	438	-18,3
• in % vom Umsatz	11,3	12,8	-	10,3	13,0	-
Sondereffekte ²⁾	-13	0	-	-13	0	-
EBIT vor Sondereffekten	780	859	-9,2	345	438	-21,2
• in % vom Umsatz	11,1	12,8	-	9,9	13,0	-
Finanzergebnis	-103	-153	-32,7	-55	-88	-37,5
Ertragsteuern	-196	-206	-4,9	-92	-106	-13,2
Konzernergebnis ³⁾	485	494	-1,8	206	241	-14,5
Ergebnis je Vorzugsaktie (unverwässert/verwässert, in EUR)	0,73	0,75	-2,7	0,31	0,37	-16,2

¹⁾ Nach Marktsicht (Kundenstandorte).

²⁾ Zur Definition der Sondereffekte, siehe Seite 17f.

³⁾ Den Anteilseignern des Mutterunternehmens zuzurechnen.

1.3 Ertragslage

Ertragslage Schaeffler Gruppe

Die Schaeffler Gruppe steigerte die Umsatzerlöse im ersten Halbjahr 2017 um 5,0 % auf 7.046 Mio. EUR (Vj.: 6.712 Mio. EUR). Bereinigt um Währungsumrechnungseffekte stieg der Umsatz um 3,8 %. Die Sparte Automotive trug hierzu mit einem währungs bereinigten Umsatz-Plus von 4,2 % bei. Das währungs bereinigte Umsatzwachstum der Sparte Industrie betrug 2,3 %.

Umsatzerlöse der Schaeffler Gruppe nach Regionen

Nr. 002

in Prozent nach Marktsicht



Regional entwickelten sich die Umsatzerlöse der Schaeffler Gruppe sehr unterschiedlich. Während die Umsätze in der Region Europa etwa auf Vorjahresniveau lagen (-0,4 %; währungs bereinigt: -0,9 %), erhöhten sich die Umsatzerlöse in der Region Americas um 7,4 % (währungs bereinigt: +4,1 %). Die Region Greater China entwickelte sich nach einem sehr guten ersten Quartal erneut stark. Die Umsatzerlöse stiegen in den ersten sechs Monaten um 19,8 % (währungs bereinigt: +21,7 %). Beide Sparten erzielten hierbei prozentual zweistellige Wachstumsraten. In der Region Asien/Pazifik wuchs der Umsatz um 8,6 % (währungs bereinigt: +5,0 %). Während die Umsatzerlöse in der Sparte Automotive anstiegen, war das Industriegeschäft in den ersten sechs Monaten 2017 währungs bereinigt leicht rückläufig.

Die Umsatzkosten stiegen im Berichtszeitraum um 6,3 % auf 5.093 Mio. EUR (Vj.: 4.792 Mio. EUR). Das Bruttoergebnis verbesserte sich um 1,7 % bzw. 33 Mio. EUR auf 1.953 Mio. EUR (Vj.: 1.920 Mio. EUR). Die Bruttomarge sank um 0,9 %-Punkte auf 27,7 % (Vj.: 28,6 %). Der Margenrückgang beruhte insbesondere auf der schwachen Ergebnisentwicklung der Sparte Automotive im zweiten Quartal. Die Bruttomarge der Sparte Automotive sank in den ersten sechs Monaten 2017 um 1,4 %-Punkte auf 27,2 % (Vj.: 28,6 %). Dagegen stieg die Bruttomarge in der Sparte Industrie erwartungsgemäß um 0,7 %-Punkte auf 29,4 % (Vj.: 28,7 %).

Die Aufwendungen für Forschung und Entwicklung stiegen im ersten Halbjahr 2017 deutlich um 13,2 % auf 428 Mio. EUR (Vj.: 378 Mio. EUR). Dies entspricht einer F&E-Quote von 6,1 % (Vj.: 5,6 %) vom Umsatz. Neben den inflationsbedingt höheren Kosten beruhte der überproportionale Anstieg u. a. auf höheren Entwicklungsaufwendungen und Vorleistungen aufgrund zusätzlicher Projekte im Bereich der E-Mobilität.

Die Vertriebs- und Verwaltungskosten lagen mit insgesamt 715 Mio. EUR um 7,0 % über dem Vorjahresniveau (Vj.: 668 Mio. EUR). Hierzu haben insbesondere höhere Vertriebskosten beigetragen (+7,8 %). Neben den inflationsbedingt höheren Kosten ist der Anstieg darüber hinaus auf volumenbedingt höhere Logistikkosten zurückzuführen, u. a. durch die signifikante Geschäftsausweitung in der Region Greater China. Insgesamt erhöhten sich die Kosten der Funktionsbereiche um 9,3 % auf 1.143 Mio. EUR (Vj.: 1.046 Mio. EUR). In Relation zum Umsatz entspricht dies einem Anstieg auf 16,2 % (Vj.: 15,6 %).

Die Schaeffler Gruppe erzielte im ersten Halbjahr 2017 ein EBIT in Höhe von 793 Mio. EUR (Vj.: 859 Mio. EUR). Die EBIT-Marge lag bei 11,3 % (Vj.: 12,8 %). Das EBIT wurde hierbei durch eine ertragswirksame Auflösung einer Rückstellung für Rechtsfälle in Höhe von 13 Mio. EUR im zweiten Quartal 2017 entlastet. Ohne Berücksichtigung dieses Sondereffekts sank das EBIT im ersten Halbjahr 2017 auf 780 Mio. EUR (Vj.: 859 Mio. EUR) bzw. die EBIT-Marge auf 11,1 % (Vj.: 12,8 %). Der Rückgang beruhte insbesondere auf dem zuvor beschriebenen Rückgang der Bruttomarge der Sparte Automotive sowie den verstärkten F&E-Aktivitäten u. a. im Bereich der E-Mobilität. Darüber hinaus belasteten negative Währungseffekte die EBIT-Marge.

Das Finanzergebnis der Schaeffler Gruppe hat sich in den ersten sechs Monaten 2017 um 50 Mio. EUR auf -103 Mio. EUR (Vj.: -153 Mio. EUR) verbessert.

Finanzergebnis der Schaeffler Gruppe	Nr. 003	
	01.01.-30.06.	
in Mio. EUR	2017	2016
Zinsaufwendungen für Finanzschulden ¹⁾	-76	-145
Zinserträge aus Darlehen an Gesellschafter	0	33
Effekte aus Fremdwährungsumrechnung und Derivaten	-10	5
Bewertungsänderungen von eingebetteten Derivaten	0	-28
Zinseffekte Pensionen und Altersteilzeitverpflichtungen	-19	-22
Sonstige Effekte	2	4
Summe	-103	-153

¹⁾Inkl. amortisierte Transaktionskosten und Vorfälligkeitsentschädigungen.

Die Zinsaufwendungen für Finanzschulden betragen in den ersten sechs Monaten 2017 76 Mio. EUR (Vj.: 145 Mio. EUR). Darin enthalten waren Aufwendungen aus der Vorfälligkeitsentschädigung in Höhe von 13 Mio. EUR (Vj.: 6 Mio. EUR) und der vorzeitigen Amortisation von Transaktionskosten in Höhe von 5 Mio. EUR (Vj.: 19 Mio. EUR).

Im Geschäftsjahr 2016 wurden die Darlehensverbindlichkeiten der IHO Verwaltungs GmbH gegenüber der Schaeffler AG vorzeitig vollständig zurückgezahlt. Zinserträge aus Darlehen an Gesellschafter fielen somit in den ersten sechs Monaten 2017 nicht mehr an (Vj.: 33 Mio. EUR).

Aus der Fremdwährungsumrechnung von finanziellen Vermögenswerten und Schulden sowie aus Derivaten ergaben sich Aufwendungen in Höhe von 10 Mio. EUR (Vj.: Erträge von 5 Mio. EUR). Darin enthalten sind Effekte aus der Umrechnung der in US-Dollar denominierten Finanzierungsinstrumente in Euro sowie die Absicherung dieser Instrumente mit Zinswährungsderivaten.

Die Bewertungsänderungen von eingebetteten Derivaten, insbesondere Kündigungsoptionen für Instrumente der Fremdfinanzierung, betragen zum 30. Juni 2017 netto 0 Mio. EUR (Vj.: Aufwendungen von 28 Mio. EUR).

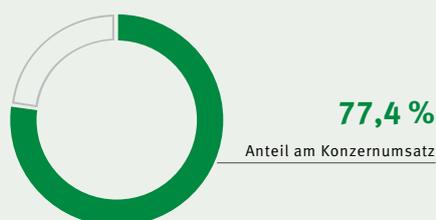
In den ersten sechs Monaten 2017 lag der Ertragsteueraufwand bei 196 Mio. EUR (Vj.: 206 Mio. EUR). Hieraus ergab sich eine effektive Steuerquote von 28,4 % (Vj.: 29,2 %).

Das den Anteilseignern des Mutterunternehmens zurechenbare Konzernergebnis betrug im Berichtszeitraum 485 Mio. EUR (Vj.: 494 Mio. EUR).

Das Ergebnis je Stammaktie (unverwässert/verwässert) lag im ersten Halbjahr 2017 bei 0,72 EUR (Vj.: 0,74 EUR). Das Ergebnis je Vorzugsaktie (unverwässert/verwässert) betrug 0,73 EUR (Vj.: 0,75 EUR).

Sparte Automotive

Umsatzerlöse **5.455** Mio. EUR



EBIT-Marge vor Sondereffekten **11,8 %**

Währungsbereinigtes Umsatz-Plus 4,2 % // Leichte Abkühlung der weltweiten Automobilproduktion sowie temporäre Lieferengpässe im Aftermarket-Geschäft // Ergebnisentwicklung im zweiten Quartal unter den Erwartungen // Ergebnisbelastung durch negative Preiseffekte, die nicht durch entsprechende Produktionskostenoptimierungen ausgeglichen werden konnten, sowie höhere Kosten für Neuanläufe im OEM-Geschäft // Höhere Aufwendungen für F&E und Vorleistungen – u. a. im Bereich der E-Mobilität

Ertragslage Sparte Automotive

Nr. 004

in Mio. EUR	01.01.-30.06.			2. Quartal		
	2017	2016	Veränderung in %	2017	2016	Veränderung in %
Umsatzerlöse	5.455	5.182	5,3	2.664	2.604	2,3
• währungsbereinigt			4,2			1,6
Umsatzerlöse nach Unternehmensbereichen						
UB Motorsysteme	1.399	1.324	5,7	684	670	2,1
• währungsbereinigt			4,8			1,6
UB Getriebesysteme	2.333	2.179	7,1	1.148	1.073	7,0
• währungsbereinigt			6,3			6,3
UB Fahrwerksysteme	798	775	3,0	390	390	0,0
• währungsbereinigt			1,7			-0,7
UB Automotive Aftermarket	925	904	2,3	442	471	-6,2
• währungsbereinigt			0,8			-7,5
Umsatzerlöse nach Regionen ¹⁾						
Europa	2.743	2.763	-0,7	1.330	1.404	-5,3
• währungsbereinigt			-1,1			-5,8
Americas	1.222	1.135	7,7	599	573	4,5
• währungsbereinigt			4,4			1,9
Greater China	905	753	20,2	444	369	20,3
• währungsbereinigt			22,5			23,2
Asien/Pazifik	585	531	10,2	291	258	12,8
• währungsbereinigt			6,8			10,2
Umsatzkosten	-3.970	-3.701	7,3	-1.971	-1.854	6,3
Bruttoergebnis vom Umsatz	1.485	1.481	0,3	693	750	-7,6
• in % vom Umsatz	27,2	28,6	-	26,0	28,8	-
Kosten der Forschung und Entwicklung	-360	-311	15,8	-182	-160	13,8
Kosten des Vertriebs und der allgemeinen Verwaltung	-461	-413	11,6	-228	-209	9,1
EBIT	657	735	-10,6	290	368	-21,2
• in % vom Umsatz	12,0	14,2	-	10,9	14,1	-
Sondereffekte ²⁾	-13	0	-	-13	0	-
EBIT vor Sondereffekten	644	735	-12,4	277	368	-24,7
• in % vom Umsatz	11,8	14,2	-	10,4	14,1	-

Vorjahreswerte gemäß der 2017 angepassten Kundenstruktur ausgewiesen.

¹⁾ Nach Marktsicht (Kundenstandorte).

²⁾ Zur Definition der Sondereffekte, siehe Seite 17f.

Ertragslage Sparte Automotive

Die Sparte Automotive setzte im zweiten Quartal 2017 das Umsatzwachstum mit einer abgeschwächten Dynamik fort. Nach einem guten Jahresbeginn trugen im zweiten Quartal 2017 insbesondere eine deutlich geringere Zuwachsrate der weltweiten Automobilproduktion sowie temporäre Lieferengpässe im Aftermarket-Geschäft zu dieser Entwicklung bei. Insgesamt stiegen die Umsatzerlöse der Sparte in den ersten sechs Monaten 2017 um 5,3 % auf 5.455 Mio. EUR (Vj.: 5.182 Mio. EUR). Bereinigt um Währungsumrechnungseffekte betrug das Wachstum 4,2 %. Somit wuchs das Geschäft erneut stärker als die weltweiten Produktionsstückzahlen für Pkw und leichte Nutzfahrzeuge, die im Berichtszeitraum um 2,6 % zulegten. Maßgeblichen Anteil an dieser Entwicklung hatte das steigende OEM-Geschäft in der Region Greater China.

Die Umsatzerlöse in der Region Europa sanken in den ersten sechs Monaten 2017 aufgrund eines schwachen zweiten Quartals 2017 um 0,7 % (währungsbereinigt: -1,1 %), während das durchschnittliche Wachstum der regionalen Produktionsstückzahlen 2,3 % betrug. Die Region Americas verzeichnete im Berichtszeitraum ein Umsatz-Plus von 7,7 % (währungsbereinigt: +4,4 %) und lag damit über der regionalen Fahrzeugproduktion, die um 1,4 % angestiegen war. In der Region Greater China baute die Sparte Automotive die Umsatzerlöse erneut deutlich aus und erzielte ein Umsatzwachstum von 20,2 % (währungsbereinigt: +22,5 %), während die regionale Fahrzeugproduktion um 3,4 % anstieg. Die Region Asien/Pazifik verzeichnete bei einer um 3,4 % höheren Fahrzeugproduktion ein Umsatzwachstum von 10,2 % (währungsbereinigt: +6,8 %), u. a. durch Produkthochläufe.

Die Sparte Automotive organisiert ihr Geschäft nach den Unternehmensbereichen (UB) Motorsysteme, Getriebesysteme und Fahrwerksysteme sowie Automotive Aftermarket, die jeweils ihre Umsatzerlöse im ersten Halbjahr 2017 steigern konnten.

Der **UB Motorsysteme** erzielte im Berichtszeitraum eine Umsatzsteigerung von 5,7 % (währungsbereinigt: +4,8 %). Maßgeblichen Anteil hatte hierbei die Produktgruppe Ventiltrieb. In der Produktgruppe Nockenwellenversteller konnten ebenfalls starke Steigerungen erzielt werden, insbesondere im Bereich der elektrischen Verstellsysteme.

Die Umsätze im **UB Getriebesysteme** stiegen um 7,1 % (währungsbereinigt: +6,3 %). Hierbei konnte der Umsatz insbesondere bei Komponenten für automatisierte Getriebe, wie z. B. Drehmomentwandler und Doppelkupplungen, erheblich gesteigert werden. Positiv entwickelte sich zudem die Produktgruppe Zweimassenschwungrad. Getrieben wurde dieses Wachstum durch die Region Greater China.

Das Umsatzwachstum im **UB Fahrwerksysteme** belief sich auf 3,0 % (währungsbereinigt: +1,7 %). Hierzu trug insbesondere die gute Umsatzentwicklung bei der neuesten Generation von Radlagern in der Region Greater China bei.

Der **UB Automotive Aftermarket** steigerte den Umsatz im ersten Halbjahr 2017 um 2,3 % (währungsbereinigt: +0,8 %). Nach einem starken Wachstum im ersten Quartal 2017 waren die Umsätze im zweiten Quartal deutlich rückläufig. Diese Entwicklung resultierte insbesondere aus temporären Lieferengpässen in der Region Europa im zweiten Quartal 2017. Dagegen hielt die positive Umsatzentwicklung in der Region Americas weiter an, was vor allem auf den Bedarfsanstieg von Fahrzeugherstellern (OES-Kunden) zurückzuführen war.

Die Umsatzkosten stiegen in den ersten sechs Monaten 2017 um 7,3 % auf 3.970 Mio. EUR (Vj.: 3.701 Mio. EUR) und entwickelten sich damit überproportional zum Umsatz. Das Bruttoergebnis lag bei 1.485 Mio. EUR (Vj.: 1.481 Mio. EUR). Die Bruttomarge verschlechterte sich entsprechend um 1,4 %-Punkte auf 27,2 % (Vj.: 28,6 %). Der Rückgang der Bruttomarge ist insbesondere auf folgende drei Faktoren zurückzuführen: einen erhöhten Preisdruck im Erstausrüstungsgeschäft, der noch nicht vollständig durch entsprechende Produktionskostenoptimierungen ausgeglichen werden konnte, höhere Kosten für Neuanläufe und temporäre Lieferengpässe im Aftermarket-Geschäft. Hierbei handelt es sich größtenteils um temporäre Ergebnisbelastungen, die teilweise in den Folgequartalen aufgeholt werden können.

Die Kosten der Funktionsbereiche erhöhten sich um 13,4 % auf 821 Mio. EUR (Vj.: 724 Mio. EUR). Dies entspricht einem Anstieg der Funktionskosten auf 15,1 % des Umsatzes (Vj.: 14,0 %). Hierzu trugen insbesondere die um 15,8 % auf 360 Mio. EUR (Vj.: 311 Mio. EUR) gestiegenen Aufwendungen für Forschung und Entwicklung bei. Bezogen auf den Umsatz bedeutet dies einen Anstieg auf 6,6 % (Vj.: 6,0 %). Dies spiegelt die verstärkten Aktivitäten auf dem Gebiet der Elektromobilität wider, wo bereits mehrere Serienaufträge gewonnen werden konnten. Die Vertriebs- und Verwaltungskosten lagen mit 461 Mio. EUR über Vorjahresniveau (+11,6 %; Vj.: 413 Mio. EUR). Hierin enthalten sind vor allem gestiegene Logistikkosten infolge höherer Volumina, u. a. durch die signifikante Geschäftsausweitung in der Region Greater China.

Das EBIT der Sparte Automotive belief sich im Berichtszeitraum auf 657 Mio. EUR (Vj.: 735 Mio. EUR) und die EBIT-Marge auf 12,0 % (Vj.: 14,2 %). Das EBIT wurde hierbei durch eine ertragswirksame Auflösung einer Rückstellung für Rechtsfälle im zweiten Quartal 2017 in Höhe von 13 Mio. EUR entlastet. Ohne Berücksichtigung dieses Sondereffekts sank das EBIT auf 644 Mio. EUR (Vj.: 735 Mio. EUR) bzw. die EBIT-Marge auf 11,8 % (Vj.: 14,2 %). Neben der rückläufigen Bruttomarge beruhte dies auch auf höheren Entwicklungsaufwendungen und Vorleistungen u. a. im Bereich der E-Mobilität. Darüber hinaus belasteten negative Währungseffekte die EBIT-Marge.

Sparte Industrie

Umsatzerlöse **1.591** Mio. EUR

22,6 %

Anteil am Konzernumsatz



EBIT-Marge vor Sondereffekten **8,5 %**

Sparte Industrie zurück auf Wachstumskurs – währungs- bereinigter Umsatz steigt um 2,3 % // Maßgeblich von höheren Volumina in der Region Greater China und den Sektoren Power Transmission und Industrial Automation getrieben // Ergebnisentwicklung erwartungsgemäß – Marge weiter stabilisiert // Effizienz- und Kostensenkungs- maßnahmen werden konsequent umgesetzt und zeigen Wirkung

Ertragslage Sparte Industrie

Nr. 005

in Mio. EUR	01.01.-30.06.			2. Quartal		
	2017	2016	Veränderung in %	2017	2016	Veränderung in %
Umsatzerlöse	1.591	1.530	4,0	808	765	5,6
• währungsbereinigt			2,3			4,5
Umsatzerlöse nach Regionen ¹⁾						
Europa	921	916	0,5	466	459	1,5
• währungsbereinigt			-0,3			0,6
Americas	301	283	6,4	148	139	6,5
• währungsbereinigt			2,6			5,1
Greater China	220	186	18,3	118	94	25,5
• währungsbereinigt			18,7			26,3
Asien/Pazifik	149	145	2,8	76	73	4,1
• währungsbereinigt			-1,7			0,1
Umsatzkosten	-1.123	-1.091	2,9	-580	-539	7,6
Bruttoergebnis vom Umsatz	468	439	6,6	228	226	0,9
• in % vom Umsatz	29,4	28,7	-	28,2	29,5	-
Kosten der Forschung und Entwicklung	-68	-67	1,5	-34	-34	0,0
Kosten des Vertriebs und der allgemeinen Verwaltung	-254	-255	-0,4	-127	-127	0,0
EBIT	136	124	9,7	68	70	-2,9
• in % vom Umsatz	8,5	8,1	-	8,4	9,2	-
Sondereffekte ²⁾	0	0	0,0	0	0	0,0
EBIT vor Sondereffekten	136	124	9,7	68	70	-2,9
• in % vom Umsatz	8,5	8,1	-	8,4	9,2	-

Vorjahreswerte gemäß der 2017 angepassten Kundenstruktur ausgewiesen.

¹⁾ Nach Marktsicht (Kundenstandorte).

²⁾ Zur Definition der Sondereffekte, siehe Seite 17f.

Ertragslage Sparte Industrie

Die Umsatzerlöse der Sparte Industrie stiegen um 4,0 % auf 1.591 Mio. EUR (Vj.: 1.530 Mio. EUR). Währungsbereinigt erzielte die Sparte nach einem guten zweiten Quartal insgesamt ein Umsatz-Plus von 2,3 % im ersten Halbjahr 2017 und ist somit zurück auf Wachstumskurs. Hierzu trug vor allem ein deutlicher Volumenanstieg in den Sektoren Power Transmission und Industrial Automation bei. Die Sektoren Raw Materials, Offroad und Aerospace sowie Industrial Distribution konnten die Umsätze ebenfalls steigern. Die Sektoren Wind, Railway und Two-Wheelers verzeichneten dagegen rückläufige Umsatzerlöse.

Das Industriegeschäft wird primär durch die Regionen gesteuert. Auf dieser Basis verantworten die Regionen Europa, Americas, Greater China und Asien/Pazifik als Profit Center das Industriegeschäft in ihren Märkten, die sich im ersten Halbjahr 2017 unterschiedlich entwickelt haben.

Die Umsätze in der **Region Europa** lagen im Berichtszeitraum etwa auf Vorjahresniveau (+0,5 %; währungsbereinigt: -0,3 %). Im Sektor Raw Materials stiegen die Umsätze im Vergleich zum schwachen Vorjahresniveau prozentual zweistellig, u. a. bedingt durch die gestiegene Nachfrage der Bergbaubranche. Positiv entwickelte sich zudem der Sektor Power Transmission, insbesondere in der Branche Industriegetriebe stiegen die Umsatzerlöse. Die Umsätze in den Sektoren Industrial Automation und Offroad sowie bei Industrial Distribution sind ebenfalls leicht gestiegen. Hingegen gingen die Umsatzerlöse in den Sektoren Wind, Aerospace und Railway im Vergleich zum Vorjahreszeitraum zurück. Der Sektor Two Wheelers lag infolge positiver Währungseffekte auf Vorjahresniveau.

Die **Region Americas** verzeichnete im Berichtszeitraum einen deutlichen Umsatzanstieg von 6,4 % (währungsbereinigt: +2,6 %). Hierzu trug insbesondere die im Vorjahresvergleich gestiegene Nachfrage im zweiten Quartal 2017 in den Sektoren Aerospace, Offroad und Power Transmission bei. Industrial Distribution konnte den Umsatz im ersten Halbjahr 2017 ebenfalls leicht steigern, während die Umsatzerlöse in den Sektoren Raw Materials und Industrial Automation etwa auf Vorjahresniveau lagen. Die Sektoren Railway, Two Wheelers und Wind verzeichneten in den ersten sechs Monaten 2017 rückläufige Umsatzerlöse.

In der **Region Greater China** stiegen die Umsatzerlöse nach einem sehr guten zweiten Quartal 2017 um 18,3 % (währungsbereinigt: +18,7 %). Dieser zweistellige Zuwachs gegenüber einem schwachen Vorjahr war durch teilweise hohe Umsatzsteigerungen in nahezu allen Sektoren getragen. Besonders deutlich war der Nachfrageanstieg in den Sektoren Power Transmission und Industrial Automation. Hier wuchsen die Umsätze verglichen mit dem schwachen ersten Halbjahr 2016 prozentual zweistellig. Der Sektor Power Transmission profitierte hierbei vor allem von der stabilisierten Nachfrage in den Branchen Industriegetriebe und Elektromotoren. Der Anstieg bei Industrial Automation war bedingt durch das Umsatz-Plus in den Branchen Textil- und Werkzeugmaschinen. Industrial Distribution konnte

ebenfalls deutlich zulegen. Die Nachfrage im Sektor Wind war weiterhin hoch und übertraf nach einem guten zweiten Quartal 2017 das Vorjahresniveau leicht. Railway und Raw Materials konnten die Umsätze ebenfalls leicht steigern.

Die Umsatzerlöse in der **Region Asien/Pazifik** stiegen aufgrund positiver Währungsumrechnungseffekte um 2,8 %. Währungsbereinigt verzeichnete die Region ein Umsatz-Minus von 1,7 %, insbesondere bedingt durch den Sektor Raw Materials und Industrial Distribution. Die Sektoren Aerospace und Offroad wuchsen hingegen auf niedrigem Niveau prozentual zweistellig.

Die Umsatzkosten der Sparte Industrie stiegen um 2,9 % auf 1.123 Mio. EUR (Vj.: 1.091 Mio. EUR). Insgesamt verbesserte die Sparte Industrie das Bruttoergebnis um 29 Mio. EUR bzw. 6,6 % auf 468 Mio. EUR (Vj.: 439 Mio. EUR). Die Bruttomarge lag mit 29,4 % um 0,7 %-Punkte über dem Niveau des Vorjahres (Vj.: 28,7 %). Hierbei konnten sowohl Preisreduzierungen als auch Kostenerhöhungen, insbesondere aufgrund tariflicher Lohn- und Gehaltssteigerungen, durch operative Kostenoptimierungen und Skaleneffekte kompensiert werden. Zusätzlich trugen positive Einmaleffekte zur verbesserten Bruttomarge bei.

Die Kosten der Funktionsbereiche lagen mit 322 Mio. EUR (Vj.: 322 Mio. EUR) auf Vorjahresniveau. Die Kostensenkungsmaßnahmen im Rahmen des Programms „CORE“ konnten dabei sowohl inflationsbedingte Kostensteigerungen, insbesondere für Personal, als auch höhere indirekte Kosten der Gruppe überkompensieren. Im Verhältnis zum Umsatz sanken die Kosten der Funktionsbereiche auf 20,2 % (Vj.: 21,0 %). Die Aufwendungen für Forschung und Entwicklung betragen 68 Mio. EUR (Vj.: 67 Mio. EUR), die Vertriebs- und Verwaltungskosten beliefen sich auf 254 Mio. EUR (Vj.: 255 Mio. EUR).

Das EBIT belief sich in den ersten sechs Monaten 2017 auf 136 Mio. EUR (Vj.: 124 Mio. EUR). Gleichzeitig verbesserte sich die EBIT-Marge um 0,4 %-Punkte auf 8,5 % (Vj.: 8,1 %). Sowohl im Berichtszeitraum als auch im Vorjahr fielen keine Sondereffekte an, sodass die EBIT-Marge vor Sondereffekten ebenfalls 8,5 % (Vj.: 8,1 %) betrug. Der Anstieg resultierte aus dem zuvor beschriebenen Anstieg des Bruttoergebnisses sowie dem Erfolg des Programms „CORE“. Hier wurden Effizienz- und Kostensenkungsmaßnahmen konsequent umgesetzt und beginnen nachhaltig Wirkung zu zeigen. Währungseffekte belasteten hingegen die EBIT-Marge.

Betriebswirtschaftliche Kennzahlen und Sondereffekte

Überleitungsrechnung

Nr. 006

	Gesamt		Automotive		Industrie	
	01.01.-30.06.		01.01.-30.06.		01.01.-30.06.	
in Mio. EUR	2017	2016	2017	2016	2017	2016
EBIT	793	859	657	735	136	124
• in % vom Umsatz	11,3	12,8	12,0	14,2	8,5	8,1
Sondereffekte	-13	0	-13	0	0	0
• Rechtsfälle	-13	0	-13	0	0	0
• Restrukturierungen	0	0	0	0	0	0
• Sonstige	0	0	0	0	0	0
EBIT vor Sondereffekten	780	859	644	735	136	124
• in % vom Umsatz	11,1	12,8	11,8	14,2	8,5	8,1
EBITDA	1.175	1.217				
Sondereffekte	-13	0				
• Rechtsfälle	-13	0				
• Restrukturierungen	0	0				
• Sonstige	0	0				
EBITDA vor Sondereffekten	1.162	1.217				
Konzernergebnis¹⁾	485	494				
Sondereffekte	-13	0				
• Rechtsfälle	-13	0				
• Restrukturierungen	0	0				
• Sonstige	0	0				
– Steuereffekt ²⁾	4	0				
Konzernergebnis vor Sondereffekten¹⁾	476	494				
Netto-Finanzschulden ³⁾	2.956	2.636				
/ EBITDA ⁴⁾	2.251	2.293				
Verschuldungsgrad³⁾	1,3	1,1				
Netto-Finanzschulden ³⁾	2.956	2.636				
/ EBITDA vor Sondereffekten ⁴⁾	2.382	2.437				
Verschuldungsgrad vor Sondereffekten³⁾	1,2	1,1				
EBIT ⁴⁾	1.490	1.443				
/ Durchschnittlich gebundenes Kapital ⁴⁾	7.844	7.374				
ROCE (in %)⁴⁾	19,0	19,6				
EBIT vor Sondereffekten ⁴⁾	1.621	1.710				
/ Durchschnittlich gebundenes Kapital ⁴⁾	7.844	7.374				
ROCE vor Sondereffekten (in %)⁴⁾	20,7	23,2				
EBIT ⁴⁾	1.490	1.443				
– Kapitalkosten	784	737				
Schaeffler Value Added⁴⁾	706	706				
EBIT vor Sondereffekten ⁴⁾	1.621	1.710				
– Kapitalkosten	784	737				
Schaeffler Value Added vor Sondereffekten⁴⁾	837	973				

¹⁾ Den Anteilseignern des Mutterunternehmens zuzurechnen.

²⁾ Basierend auf der Konzernsteuerquote des jeweiligen Geschäftsjahrs.

³⁾ Werte jeweils zum Stichtag 30.06.2017 und 31.12.2016.

⁴⁾ Auf Basis der letzten zwölf Monate.

Um eine möglichst transparente Beurteilung der Geschäftsentwicklung zu ermöglichen, werden EBIT, EBITDA, Konzernergebnis, Verschuldungsgrad, ROCE und Schaeffler Value Added vor Sondereffekten (= bereinigt) dargestellt.

Die Sondereffekte betreffen solche Einflüsse, die aufgrund der Einschätzung des Vorstands in ihrer Art, in ihrer Häufigkeit und/oder in ihrem Umfang geeignet sind, die Aussagekraft der finanziellen Kennzahlen über die Nachhaltigkeit der Ertragskraft der Schaeffler Gruppe zu beeinträchtigen. Darüber hinaus wird – zur Ermittlung der Ausschüttungsquote an die Aktionäre – das den Anteilseignern des Mutterunternehmens zurechenbare Konzernergebnis vor Sondereffekten im EBIT dargestellt. Die Sondereffekte werden den Kategorien Rechtsfälle, Restrukturierungen und Sonstige zugeordnet.

Der ROCE entspricht der Relation von EBIT zum durchschnittlich gebundenen Kapital. Das durchschnittlich gebundene Kapital errechnet sich aus der Summe aus Sachanlagevermögen, immateriellen Vermögenswerten und Working Capital, das sich wiederum aus den beiden Posten Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie Vorräte – abzüglich der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen – ergibt. Der Durchschnitt wird dabei als arithmetisches Mittel der vier vergangenen Stichtagswerte zum Quartalsende ermittelt. Der Schaeffler Value Added entspricht dem EBIT abzüglich Kapitalkosten. Die Kapitalkosten ergeben sich, indem die von Vorstand und Aufsichtsrat vorgegebene Mindestverzinsung in Höhe von 10 % p. a. (vor Steuern) auf das durchschnittlich gebundene Kapital angewendet wird.

Neben der Darstellung vor Sondereffekten werden für eine möglichst transparente Beurteilung der Geschäftsentwicklung die Umsatzzahlen währungsbereinigt dargestellt. Die währungsbereinigten Umsatzzahlen werden berechnet, indem der Umsatz in funktionaler Währung der aktuellen Berichtsperiode sowie der Vorjahres- bzw. Vergleichsperiode mit einem einheitlichen Wechselkurs umgerechnet wird. Für eine ausführliche Darstellung wird an dieser Stelle auf die Ausführungen im Geschäftsbericht 2016 der Schaeffler Gruppe auf Seite 48 verwiesen.

1.4 Finanzlage

Cash Flow und Liquidität

Cash Flow	01.01.-30.06.			2. Quartal		
	2017	2016	Veränderung in %	2017	2016	Veränderung in %
in Mio. EUR						
Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit	506	777	-34,9	320	571	-44,0
Cash Flow aus Investitionstätigkeit	-595	-561	6,1	-279	-243	14,8
Free Cash Flow	-89	216	-	41	328	-87,5
Cash Flow aus Finanzierungstätigkeit	-568	-438	29,7	-566	-452	25,2
Nettozunahme/-abnahme des Bestands an Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten	-657	-222	> 100	-525	-124	> 100
Wechselkursbedingte Veränderung des Bestands an Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten	-15	-5	> 100	-23	3	-
Bestand an Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten am Periodenbeginn	1.071	799	34,0	947	693	36,7
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am 30. Juni	399	572	-30,2	399	572	-30,2

Nr. 007

Im ersten Halbjahr 2017 sank der **Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit** um 271 Mio. EUR auf 506 Mio. EUR (Vj.: 777 Mio. EUR), auch bedingt durch die Ergebnisentwicklung im ersten Halbjahr 2017. Weiterhin belasteten nicht nachhaltige Mittelabflüsse, u. a. Auszahlungen für Ertragsteuern und sonstige Steuern sowie Mittelabflüsse im Zusammenhang mit Rechtsfällen und Restrukturierungen, den Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit. Darüber hinaus enthielt die Vorjahresperiode erhaltene Zinsen für einen Zwölfmonatszeitraum aus einer Darlehensforderung der Schaeffler AG gegenüber der IHO Verwaltungs GmbH, die im Geschäftsjahr 2016 vorzeitig vollständig zurückgezahlt wurde. Diese Zinsen fielen somit im ersten Halbjahr 2017 nicht mehr an.

Die Auszahlungen für **Investitionen** in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte (Capex) betragen im Berichtszeitraum 594 Mio. EUR (Vj.: 561 Mio. EUR). Die Investitionsauszahlungsquote (Capex-Quote) lag bei 8,4 % (Vj.: 8,4 %) vom Umsatz.

Investitionen nach Regionen (Capex)

Nr. 008

	in Mio. EUR	Veränderung in Mio. EUR
Europa	361	+30
Americas	72	-13
Greater China	130	+9
Asien/Pazifik	31	+7
Schaeffler Gruppe	594	+33

■ H1 2017 ■ H1 2016

Die Regionen bilden die regionale Struktur der Schaeffler Gruppe ab.

Die wesentlichen Investitionsauszahlungen im Berichtszeitraum entfielen mit 361 Mio. EUR (Vj.: 331 Mio. EUR) auf die Region Europa und mit 130 Mio. EUR (Vj.: 121 Mio. EUR) auf die Region Greater China. Zur Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit wurde vor allem in Kapazitätserweiterungen und Anlagen für Produktanläufe investiert.

Des Weiteren führte der Erwerb der Compact Dynamics GmbH zu einem Mittelabfluss in Höhe von 23 Mio. EUR. Die Veräußerungen der Schaeffler Motorenelemente AG & Co. KG und der Feinschneide-Aktivitäten in der Schweiz führten dagegen zu einem Mittelzufluss in Höhe von 20 Mio. EUR.

Der **Free Cash Flow** betrug auf dieser Basis -89 Mio. EUR (Vj.: positiver Free Cash Flow von 216 Mio. EUR).

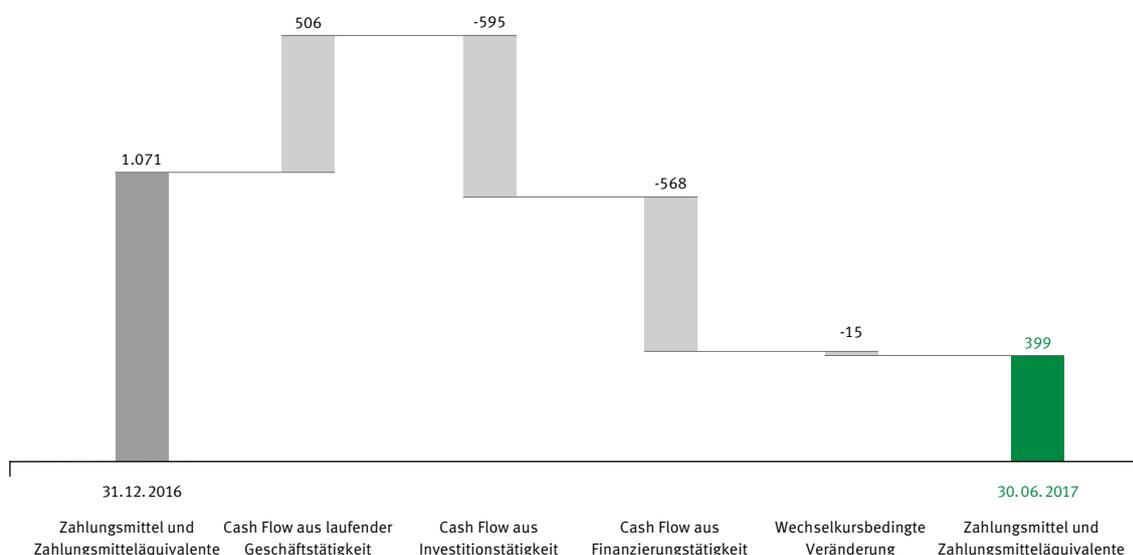
Im Berichtszeitraum flossen aus **Finanzierungstätigkeit** Mittel in Höhe von 568 Mio. EUR ab (Vj.: 438 Mio. EUR). Die im zweiten Quartal 2017 getätigten Auszahlungen für Dividenden in Höhe von 330 Mio. EUR betrafen mit 328 Mio. EUR die Dividende an die Aktionäre der Schaeffler AG. Für die vorzeitige Rückzahlung einer USD-Anleihe und der in diesem Zusammenhang durchgeführten Ablösung der Zinswährungsderivate flossen im Mai 2017 Mittel in Höhe von insgesamt 587 Mio. EUR ab. Darüber hinaus führte die teilweise Inanspruchnahme der Revolving Credit Facility zu einem Mittelzufluss in Höhe von 350 Mio. EUR.

Die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente verringerten sich zum 30. Juni 2017 um 672 Mio. EUR auf 399 Mio. EUR (31. Dezember 2016: 1.071 Mio. EUR).

Veränderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente

Nr. 009

in Mio. EUR



Der Bestand an Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten zum 30. Juni 2017 umfasste im Wesentlichen Bankguthaben. Davon entfielen 230 Mio. EUR (31. Dezember 2016: 325 Mio. EUR) auf Länder mit Devisenverkehrsbeschränkungen und anderen gesetzlichen Einschränkungen. Ferner verfügt die Schaeffler Gruppe über eine revolvingierende Betriebsmittellinie (Revolving Credit Facility) in Höhe von 1,3 Mrd. EUR (31. Dezember 2016: 1,3 Mrd. EUR), von der zum 30. Juni 2017 350 Mio. EUR infolge der vorzeitigen Rückzahlung der USD-Anleihe in Anspruch genommen waren. Weiterhin waren 11 Mio. EUR (31. Dezember 2016: 13 Mio. EUR) der Betriebsmittellinie beansprucht, hauptsächlich durch Avalkredite.

Finanzschulden

Die Netto-Finanzschulden erhöhten sich im Vergleich zum 31. Dezember 2016 um 320 Mio. EUR auf 2.956 Mio. EUR (31. Dezember 2016: 2.636 Mio. EUR), insbesondere durch die Auszahlung der Dividende und den zuvor beschriebenen negativen Free Cash Flow im ersten Halbjahr 2017.

Der Verschuldungsgrad, definiert als Verhältnis von Netto-Finanzschulden zu Ergebnis vor Finanzergebnis, Ertragsteuern und Abschreibungen (EBITDA), lag zum 30. Juni 2017 bei 1,3 (31. Dezember 2016: 1,1). Ohne die Berücksichtigung von Sondereffekten ergab sich ein Verschuldungsgrad von 1,2 (31. Dezember 2016: 1,1).

Das Gearing Ratio, als Verhältnis von Netto-Finanzschulden zu Eigenkapital, betrug zum 30. Juni 2017 136,3 % (31. Dezember 2016: 132,0 %).

Netto-Finanzschulden

Nr. 010

in Mio. EUR	30.06.2017	31.12.2016	Veränderung in %
Anleihen	2.019	2.719	-25,7
Kreditvertrag	1.333	982	35,7
Sonstige Finanzschulden	3	6	-50,0
Finanzschulden	3.355	3.707	-9,5
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	399	1.071	-62,7
Netto-Finanzschulden	2.956	2.636	12,1

Am 24. Mai 2017 zahlte die Schaeffler Gruppe die Anleihe mit einem Volumen von 700 Mio. USD, einem Kupon von 4,25 % und einer ursprünglichen Laufzeit bis Mai 2021 vorzeitig vollständig zurück. Die Mittel hierfür stammten aus verfügbarer Liquidität sowie einer teilweisen Inanspruchnahme der Revolving Credit Facility in Höhe von 350 Mio. EUR.

Am 25. April 2017 publizierte die Ratingagentur Fitch Ratings erstmals ein Rating für die Schaeffler AG. Fitch bewertete die Schaeffler AG mit BBB- (Investment Grade), der Ausblick ist stabil. Die Anleihen wurden ebenfalls mit einem BBB- Rating eingestuft.

Der Kreditvertrag der Schaeffler Gruppe setzte sich zum 30. Juni 2017 aus den folgenden Tranchen zusammen:

Kreditvertrag der Schaeffler Gruppe

Nr. 011

Tranche	Währung	30.06.2017	31.12.2016	30.06.2017	31.12.2016	30.06.2017	31.12.2016	Fälligkeit
		Nominalwert in Mio.		Buchwert in Mio. EUR		Zinssatz		
Senior Term Loan	EUR	1.000	1.000	992	992	Euribor ¹⁾ + 1,20 %	Euribor ¹⁾ + 1,20 %	18.07.2021
Revolving Credit Facility ²⁾	EUR	1.300	1.300	341	-10	Euribor ¹⁾ + 0,80 %	Euribor ¹⁾ + 0,80 %	18.07.2021
Summe				1.333	982			

¹⁾ Euribor Floor in Höhe von 0,00 %.

²⁾ Zum 30. Juni 2017 waren davon 361 Mio. EUR ausgenutzt, davon 11 Mio. EUR im Wesentlichen durch Avalkredite (31. Dezember 2016: 13 Mio. EUR).

Darüber hinaus bestanden weitere lokale Kreditlinien von umgerechnet rund 164 Mio. EUR (31. Dezember 2016: 166 Mio. EUR). Hiervon waren zum 30. Juni 2017 umgerechnet 38 Mio. EUR ausgenutzt, hauptsächlich durch Avalkredite.

Die über die Schaeffler Finance B.V., Barneveld, Niederlande, begebenen Anleihen setzten sich zum 30. Juni 2017 wie nachfolgend dargestellt zusammen. Alle Anleihen werden im Euro MTF Segment der Luxemburger Wertpapierbörse geführt.

Anleihen der Schaeffler Gruppe

Nr. 012

ISIN	Währung	30.06.2017	31.12.2016	30.06.2017	31.12.2016	Kupon	Fälligkeit
		Nominalwert in Mio.		Buchwert in Mio. EUR			
XS1212469966	EUR	400	400	397	397	2,50 %	15.05.2020
US806261AJ29 ¹⁾	USD	0	700	0	658	4,25 %	15.05.2021
XS1067864022	EUR	500	500	498	498	3,50 %	15.05.2022
US806261AM57	USD	600	600	528	571	4,75 %	15.05.2023
XS1212470972	EUR	600	600	596	595	3,25 %	15.05.2025
Summe				2.019	2.719		

¹⁾ Vollständige Rückzahlung am 24. Mai 2017.

Das Fälligkeitsprofil, bestehend aus dem Senior Term Loan sowie den durch die Schaeffler Finance B.V. Barneveld, Niederlande, begebenen Anleihen, setzte sich zum 30. Juni 2017 wie folgt zusammen:



1.5 Vermögenslage und Kapitalstruktur

Die Bilanzsumme der Schaeffler Gruppe verminderte sich zum 30. Juni 2017 um 444 Mio. EUR bzw. 3,8 % auf 11.120 Mio. EUR (31. Dezember 2016: 11.564 Mio. EUR).

Konzern-Bilanz (Kurzfassung) Nr. 014

in Mio. EUR	30.06.2017	31.12.2016	Veränderung in %
Langfristige Vermögenswerte	5.895	5.979	-1,4
Kurzfristige Vermögenswerte	5.225	5.585	-6,4
Bilanzsumme	11.120	11.564	-3,8
Eigenkapital	2.168	1.997	8,6
Langfristige Verbindlichkeiten und Rückstellungen	5.507	6.361	-13,4
Kurzfristige Verbindlichkeiten und Rückstellungen	3.445	3.206	7,5
Bilanzsumme	11.120	11.564	-3,8

Die **langfristigen Vermögenswerte** verminderten sich zum 30. Juni 2017 um 84 Mio. EUR auf 5.895 Mio. EUR (31. Dezember 2016: 5.979 Mio. EUR). Ursächlich hierfür war im Wesentlichen eine Verminderung der aktiven latenten Steuern um 84 Mio. EUR, insbesondere aufgrund eines leichten Anstiegs des Rechnungszinssatzes für Pensionsverpflichtungen sowie der vorzeitigen Rückzahlung der USD-Anleihe. Zudem führten die Ablösung der Zinswährungsderivate im Zusammenhang mit der vorzeitigen Anleiherückzahlung sowie negative Marktwertänderungen der übrigen langfristigen Derivate zu einer Verminderung der langfristigen Vermögenswerte. Gegenläufig wirkte insbesondere eine Erhöhung der Sachanlagen um 62 Mio. EUR. Die Zugänge bei den immateriellen Vermögenswerten und den Sachanlagen betragen 538 Mio. EUR (Vj.: 468 Mio. EUR) und sind im Wesentlichen auf Kapazitäts-

erweiterungen und Anlagen für Produktanläufe in der Sparte Automotive zurückzuführen. Im Berichtszeitraum lag der Anteil der Sparte Automotive bei rund 81 % der gesamten Anlagenzugänge.

Die **kurzfristigen Vermögenswerte** verminderten sich in den ersten sechs Monaten 2017 um 360 Mio. EUR auf 5.225 Mio. EUR (31. Dezember 2016: 5.585 Mio. EUR). Der Rückgang war im Wesentlichen auf die Verminderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente (vgl. Cash Flow und Liquidität, Seite 19f.) zurückzuführen. Gegenläufig wirkte insbesondere eine Erhöhung der Vorräte sowie der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen.

Das **Eigenkapital** inkl. der nicht beherrschenden Anteile erhöhte sich zum 30. Juni 2017 um 171 Mio. EUR auf 2.168 Mio. EUR (31. Dezember 2016: 1.997 Mio. EUR). Eigenkapitalerhöhend wirkte sich im Wesentlichen das Konzernergebnis in Höhe von 494 Mio. EUR aus. Dem gegenüber stand die Zahlung der Dividende an die Aktionäre der Schaeffler AG von 328 Mio. EUR. Im kumulierten übrigen Eigenkapital standen insbesondere negative Effekte aus der Währungsumrechnung positiven Effekten aus der zinsbedingten Anpassung von Pensionen und ähnlichen Verpflichtungen gegenüber. Die Eigenkapitalquote betrug zum 30. Juni 2017 19,5 % (31. Dezember 2016: 17,3 %).

Die **langfristigen Verbindlichkeiten und Rückstellungen** verminderten sich zum 30. Juni 2017 um 854 Mio. EUR auf 5.507 Mio. EUR (31. Dezember 2016: 6.361 Mio. EUR). Der Rückgang war im Wesentlichen auf die vorzeitige vollständige Rückzahlung der USD-Anleihe zurückzuführen. Darüber hinaus resultierte der Rückgang aus der Verminderung der Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen um 105 Mio. EUR, insbesondere aufgrund des leicht gestiegenen durchschnittlichen Rechnungszinssatzes auf 2,3 % (31. Dezember 2016: 2,1 %).

Die **kurzfristigen Verbindlichkeiten und Rückstellungen** erhöhten sich zum 30. Juni 2017 um 239 Mio. EUR auf 3.445 Mio. EUR (31. Dezember 2016: 3.206 Mio. EUR). Der Anstieg war vor allem auf eine Inanspruchnahme der Revolving Credit Facility in Höhe von 350 Mio. EUR im Zusammenhang mit der oben genannten Anleiherückzahlung zurückzuführen. Darüber hinaus führte ein Anstieg der Urlaubs- und Gleitzeitansprüche zu einer Erhöhung der kurzfristigen Verbindlichkeiten und Rückstellungen. Gegenläufig wirkte insbesondere eine Verminderung der sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten.

2. Nachtragsbericht

Der Aufsichtsrat der Schaeffler AG hat in seiner Sitzung am 17. Juli 2017 Dietmar Heinrich, Regionaler CEO Europa, zum Mitglied des Vorstands der Schaeffler AG bestellt. Er übernimmt zum 01. August 2017 das Amt des Finanzvorstands und wird so Nachfolger von Dr. Ulrich Hauck. Darüber hinaus hat der Aufsichtsrat der Schaeffler AG beschlossen, den Vertrag von Dr. Stefan Spindler, Vorstand der Sparte Industrie, um fünf Jahre bis zum 30. April 2023 zu verlängern. Nachfolger von Dietmar Heinrich

wird Jürgen Ziegler, der zum 01. August 2017 Mitglied des Executive Boards der Schaeffler Gruppe wird und dort die Position des Regionalen CEO Europa übernimmt.

Darüber hinaus sind nach dem 30. Juni 2017 keine weiteren Vorgänge von besonderer Bedeutung eingetreten, von denen wesentliche Einflüsse auf die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage der Schaeffler Gruppe erwartet werden.

3. Chancen- und Risikobericht

Die Chancen- und Risikosituation der Schaeffler Gruppe hat sich gegenüber den Aussagen im Geschäftsbericht 2016 nicht wesentlich verändert. Allerdings wird die Ergebnissituation durch konkretisierte Risiken aus erhöhtem Preisdruck im Automotive-Geschäft und steigenden Einkaufspreisen belastet, was sich in der gesenkten Ergebnisprognose für das Gesamtjahr 2017 zeigt.

Die Risiken der Schaeffler Gruppe sind sowohl einzeln als auch in Wechselwirkung mit anderen Risiken begrenzt und gefährden nicht den Fortbestand des Unternehmens. Für eine Darstellung des Risikomanagement-Systems sowie möglicher Chancen und Risiken wird an dieser Stelle auf die Ausführungen im Geschäftsbericht 2016 der Schaeffler Gruppe auf den Seiten 61ff. verwiesen.

4. Prognosebericht

4.1 Erwartete Entwicklung Konjunktur und Absatzmärkte

Der Internationale Währungsfonds rechnet in seiner aktuellen Prognose (Juli 2017) damit, dass die Weltwirtschaft im laufenden Jahr um 3,5 % wachsen wird. Oxford Economics (Juli 2017) geht von einem Zuwachs in gleicher Höhe aus. Die Schaeffler Gruppe erwartet vor diesem Hintergrund weiterhin, dass das Wachstum der Weltwirtschaft im Jahr 2017 bei rund 3 % liegen wird.

Im Hinblick auf mögliche Risiken für die Entwicklung der Weltwirtschaft wird auf die Ausführungen im Geschäftsbericht 2016 verwiesen.

Die Schaeffler Gruppe geht weiterhin davon aus, dass die Automobilproduktion im Jahr 2017 um etwa 1,5 % wachsen wird. Angesichts positiver Entwicklungen in den Regionen Greater China und Asien/Pazifik rechnet die Schaeffler Gruppe inzwischen damit, dass die Industrieproduktion etwas stärker wachsen wird als noch zu Jahresbeginn erwartet.

4.2 Ausblick Schaeffler Gruppe

Der Vorstand der Schaeffler AG hat am 26. Juni 2017 beschlossen, aufgrund einer im Vorjahresvergleich deutlich schwächeren Ergebnisentwicklung der Sparte Automotive im zweiten Quartal 2017 die Ergebnisprognose für das Gesamtjahr 2017 zu reduzieren.

Ausblick 2017

Nr. 015

	Ausblick 2017 vom 24.01.2017	Ausblick 2017 vom 26.06.2017	IST H1 2017
Umsatzwachstum ¹⁾	4 bis 5 %	4 bis 5 %	3,8 %
EBIT-Marge vor Sondereffekten ²⁾	12 bis 13 %	11 bis 12 %	11,1 %
Free Cash Flow	~ 600 Mio. EUR	~ 500 Mio. EUR	-89 Mio. EUR

¹⁾ Gegenüber Vorjahr; vor Währungseinflüssen.

²⁾ Zur Definition der Sondereffekte, siehe Seite 17f.

Auf dieser Basis geht das Unternehmen davon aus, eine EBIT-Marge vor Sondereffekten in Höhe von 11 bis 12 % (bisher 12 bis 13 % vor Sondereffekten) im Geschäftsjahr 2017 zu erzielen.

Für das Jahr 2017 erwartet die Schaeffler Gruppe nunmehr einen Free Cash Flow von rund 500 Mio. EUR (bisher 600 Mio. EUR).

Die Umsatzprognose für das Gesamtjahr 2017 wurde bestätigt. Die Schaeffler Gruppe rechnet für das Geschäftsjahr 2017 weiterhin mit einem währungsbereinigten Umsatzwachstum von 4 bis 5 %.

Herzogenaurach, 31. Juli 2017

Der Vorstand

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

Nr. 016

in Mio. EUR	01.01.-30.06.		Veränderung in %	2. Quartal		Veränderung in %
	2017	2016		2017	2016	
Umsatzerlöse	7.046	6.712	5,0	3.472	3.369	3,1
Umsatzkosten	-5.093	-4.792	6,3	-2.551	-2.393	6,6
Bruttoergebnis vom Umsatz	1.953	1.920	1,7	921	976	-5,6
Kosten der Forschung und Entwicklung	-428	-378	13,2	-216	-194	11,3
Kosten des Vertriebs	-485	-450	7,8	-242	-228	6,1
Kosten der allgemeinen Verwaltung	-230	-218	5,5	-113	-108	4,6
Sonstige Erträge	42	15	> 100	30	11	> 100
Sonstige Aufwendungen	-59	-30	96,7	-22	-19	15,8
Ergebnis vor Finanzergebnis und Ertragsteuern (EBIT)	793	859	-7,7	358	438	-18,3
Finanzerträge	87	112	-22,3	86	10	> 100
Finanzaufwendungen	-190	-265	-28,3	-141	-98	43,9
Finanzergebnis	-103	-153	-32,7	-55	-88	-37,5
Ergebnis vor Ertragsteuern	690	706	-2,3	303	350	-13,4
Ertragsteuern	-196	-206	-4,9	-92	-106	-13,2
Konzernergebnis	494	500	-1,2	211	244	-13,5
Den Anteilseignern des Mutterunternehmens zurechenbares Konzernergebnis	485	494	-1,8	206	241	-14,5
Den nicht beherrschenden Anteilen zurechenbares Konzernergebnis	9	6	50,0	5	3	66,7
Ergebnis je Stammaktie (unverwässert/verwässert, in EUR)	0,72	0,74	-2,7	0,30	0,36	-16,7
Ergebnis je Vorzugsaktie (unverwässert/verwässert, in EUR)	0,73	0,75	-2,7	0,31	0,37	-16,2

Konzern-Gesamtergebnisrechnung

Nr. 017

in Mio. EUR	01.01.-30.06.						2. Quartal					
	2017			2016			2017			2016		
	vor Steuern	Steuern	nach Steuern									
Konzernergebnis	690	-196	494	706	-206	500	303	-92	211	350	-106	244
Unterschiede aus der Währungsumrechnung ausländischer Geschäftsbetriebe	-176	0	-176	-30	0	-30	-213	0	-213	48	0	48
Nettoveränderung aus der Absicherung von Nettoinvestitionen in ausländische Geschäftsbetriebe	25	-7	18	14	-4	10	19	-5	14	-18	5	-13
Effektiver Teil der Veränderung des beizulegenden Zeitwerts von zur Absicherung von Zahlungsströmen bestimmten Sicherungsinstrumenten	84	-23	61	4	-1	3	78	-21	57	-17	5	-12
Nettoveränderung des beizulegenden Zeitwerts von zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerten	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Ergebnisveränderung mit Umgliederung in das Periodenergebnis	-67	-30	-97	-12	-5	-17	-116	-26	-142	13	10	23
Neubewertung der Nettoschuld aus leistungsorientierten Versorgungs-/Pensionsplänen	145	-41	104	-413	116	-297	42	-13	29	-168	46	-122
Ergebnisveränderung ohne Umgliederung in das Periodenergebnis	145	-41	104	-413	116	-297	42	-13	29	-168	46	-122
Sonstiges Ergebnis	78	-71	7	-425	111	-314	-74	-39	-113	-155	56	-99
Gesamtergebnis	768	-267	501	281	-95	186	229	-131	98	195	-50	145
Den Anteilseignern des Mutterunternehmens zurechenbares Gesamtergebnis	758	-263	495	275	-91	184	229	-129	100	190	-48	142
Den nicht beherrschenden Anteilen zurechenbares Gesamtergebnis	10	-4	6	6	-4	2	0	-2	-2	5	-2	3

Konzern-Bilanz

Nr. 018

Veränderung
in %

in Mio. EUR	30.06.2017	31.12.2016	30.06.2016	Veränderung in %
AKTIVA				
Immaterielle Vermögenswerte	631	632	585	-0,2
Sachanlagen	4.569	4.507	4.242	1,4
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	147	217	1.922	-32,3
Sonstige Vermögenswerte	60	51	41	17,6
Ertragsteuerforderungen	0	0	4	0,0
Aktive latente Steuern	488	572	603	-14,7
Langfristige Vermögenswerte	5.895	5.979	7.397	-1,4
Vorräte	2.010	1.905	1.914	5,5
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2.327	2.218	2.266	4,9
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	85	55	119	54,5
Sonstige Vermögenswerte	293	218	222	34,4
Ertragsteuerforderungen	111	93	64	19,4
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	399	1.071	572	-62,7
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	0	25	0	-100
Kurzfristige Vermögenswerte	5.225	5.585	5.157	-6,4
Bilanzsumme	11.120	11.564	12.554	-3,8
PASSIVA				
Gezeichnetes Kapital	666	666	666	0,0
Kapitalrücklagen	2.348	2.348	2.348	0,0
Sonstige Rücklagen	-247	-404	-769	-38,9
Kumuliertes übriges Eigenkapital	-703	-713	-909	-1,4
Den Anteilseignern des Mutterunternehmens zurechenbares Eigenkapital	2.064	1.897	1.336	8,8
Nicht beherrschende Anteile	104	100	89	4,0
Eigenkapital	2.168	1.997	1.425	8,6
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	2.077	2.182	2.358	-4,8
Rückstellungen	88	96	138	-8,3
Finanzschulden	3.003	3.704	5.442	-18,9
Ertragsteuerverbindlichkeiten	141	163	219	-13,5
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	55	86	7	-36,0
Sonstige Verbindlichkeiten	7	6	6	16,7
Passive latente Steuern	136	124	116	9,7
Langfristige Verbindlichkeiten und Rückstellungen	5.507	6.361	8.286	-13,4
Rückstellungen	300	354	419	-15,3
Finanzschulden	352	3	4	> 100
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.581	1.625	1.384	-2,7
Ertragsteuerverbindlichkeiten	198	176	135	12,5
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	593	696	506	-14,8
Sonstige Verbindlichkeiten	421	344	395	22,4
Schulden im Zusammenhang mit zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten	0	8	0	-100
Kurzfristige Verbindlichkeiten und Rückstellungen	3.445	3.206	2.843	7,5
Bilanzsumme	11.120	11.564	12.554	-3,8

Konzern-Kapitalflussrechnung

Nr. 019

in Mio. EUR	01.01.-30.06.			2. Quartal		
	2017	2016	Veränderung in %	2017	2016	Veränderung in %
Laufende Geschäftstätigkeit						
EBIT	793	859	-7,7	358	438	-18,3
Gezahlte Zinsen	-77	-107	-28,0	-47	-72	-34,7
Erhaltene Zinsen	4	73	-94,5	1	70	-98,6
Gezahlte Ertragsteuern	-181	-161	12,4	-100	-62	61,3
Abschreibungen	382	358	6,7	193	181	6,6
Gewinn/Verlust aus dem Abgang von Vermögenswerten	1	1	0,0	1	0	-
Veränderungen der:						
• Vorräte	-161	-112	43,8	-68	-36	88,9
• Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-174	-264	-34,1	57	-38	-
• Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	38	89	-57,3	-2	37	-
• Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	26	-19	-	9	-11	-
• Sonstige Vermögenswerte, Schulden und Rückstellungen	-145	60	-	-82	64	-
Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit	506	777	-34,9	320	571	-44,0
Investitionstätigkeit						
Einzahlungen aus Abgängen von Sachanlagen	3	1	> 100	1	0	-
Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte	-14	-10	40,0	-7	-5	40,0
Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagen	-580	-551	5,3	-288	-238	21,0
Auszahlungen für den Erwerb von Gesellschaften und Geschäftsbereichen	-23	0	-	0	0	-
Einzahlungen aus der Veräußerung von Gesellschaften und Geschäftsbereichen	20	0	-	16	0	-
Sonstige Ein-/Auszahlungen der Investitionstätigkeit	-1	-1	0,0	-1	0	-
Cash Flow aus Investitionstätigkeit	-595	-561	6,1	-279	-243	14,8
Finanzierungstätigkeit						
Ausschüttung an Anteilseigner und nicht beherrschende Anteile	-330	-329	0,3	-330	-329	0,3
Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten	350	1	> 100	350	-14	-
Auszahlungen aus der Tilgung von Krediten ¹⁾	-588	-208	> 100	-586	-207	> 100
Sonstige Einzahlungen der Finanzierungstätigkeit	0	98	-100	0	98	-100
Cash Flow aus Finanzierungstätigkeit	-568	-438	29,7	-566	-452	25,2
Nettozunahme/-abnahme des Bestands an Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten	-657	-222	> 100	-525	-124	> 100
Wechselkursbedingte Veränderung des Bestands an Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten	-15	-5	> 100	-23	3	-
Bestand an Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten am Periodenbeginn	1.071	799	34,0	947	693	36,7
Bestand an Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten am 30. Juni	399	572	-30,2	399	572	-30,2

¹⁾ Inkl. Mittelzuflüsse in Höhe von 38 Mio. EUR aus vorzeitig abgelösten Zinswährungsderivaten im Zusammenhang mit der vorzeitigen Rückzahlung der USD-Anleihe.

Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung

Nr. 020

	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklagen	Sonstige Rücklagen	Währungs-umrechnung	Kumuliertes übriges Eigenkapital	Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	Anpassung von Pensionen und ähnlichen Verpflichtungen	Summe	Nicht beherrschende Anteile	Gesamt
in Mio. EUR										
Stand 01. Januar 2016	666	2.348	-935	-79	-29	0	-491	1.480	88	1.568
Konzernergebnis			494					494	6	500
Sonstiges Ergebnis				-16	3	0	-297	-310	-4	-314
Konzerngesamtergebnis			494	-16	3	0	-297	184	2	186
Dividenden			-328					-328	-1	-329
Transaktionen mit Anteilseignern, die direkt im Eigenkapital erfasst werden			-328					-328	-1	-329
Stand 30. Juni 2016	666	2.348	-769	-95	-26	0	-788	1.336	89	1.425
Stand 01. Januar 2017	666	2.348	-404	-27	-35	0	-651	1.897	100	1.997
Konzernergebnis			485					485	9	494
Sonstiges Ergebnis				-155	61	0	104	10	-3	7
Konzerngesamtergebnis			485	-155	61	0	104	495	6	501
Dividenden			-328					-328	-2	-330
Transaktionen mit Anteilseignern, die direkt im Eigenkapital erfasst werden			-328					-328	-2	-330
Stand 30. Juni 2017	666	2.348	-247	-182	26	0	-547	2.064	104	2.168

Konzern-Segmentberichterstattung

(Bestandteil des verkürzten Konzernanhangs)

Nr. 021

	Automotive		Industrie		Gesamt	
	01.01.-30.06.		01.01.-30.06.		01.01.-30.06.	
in Mio. EUR	2017	2016	2017	2016	2017	2016
Umsatzerlöse	5.455	5.182	1.591	1.530	7.046	6.712
Umsatzkosten	-3.970	-3.701	-1.123	-1.091	-5.093	-4.792
Bruttoergebnis	1.485	1.481	468	439	1.953	1.920
EBIT	657	735	136	124	793	859
• in % vom Umsatz	12,0	14,2	8,5	8,1	11,3	12,8
Abschreibungen	-289	-262	-93	-96	-382	-358
Vorräte ¹⁾	1.284	1.225	726	689	2.010	1.914
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ¹⁾	1.808	1.752	519	514	2.327	2.266
Sachanlagen ¹⁾	3.525	3.189	1.044	1.053	4.569	4.242
Investitionen	437	375	101	93	538	468

	Automotive		Industrie		Gesamt	
	2. Quartal		2. Quartal		2. Quartal	
in Mio. EUR	2017	2016	2017	2016	2017	2016
Umsatzerlöse	2.664	2.604	808	765	3.472	3.369
Umsatzkosten	-1.971	-1.854	-580	-539	-2.551	-2.393
Bruttoergebnis	693	750	228	226	921	976
EBIT	290	368	68	70	358	438
• in % vom Umsatz	10,9	14,1	8,4	9,2	10,3	13,0
Abschreibungen	-147	-133	-46	-48	-193	-181
Vorräte ¹⁾	1.284	1.225	726	689	2.010	1.914
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ¹⁾	1.808	1.752	519	514	2.327	2.266
Sachanlagen ¹⁾	3.525	3.189	1.044	1.053	4.569	4.242
Investitionen	211	201	48	50	259	251

Vorjahreswerte gemäß der 2017 ausgewiesenen Segmentstruktur.

¹⁾ Werte jeweils zum Stichtag 30. Juni.

Verkürzter Konzernanhang

Berichterstattendes Unternehmen

Die Schaeffler AG, Herzogenaurach, ist eine in Deutschland ansässige börsennotierte Kapitalgesellschaft mit Sitz in der Industriestraße 1-3, 91074 Herzogenaurach. Die Gesellschaft wurde zum 19. April 1982 gegründet. Sie ist im Handelsregister des Amtsgerichts Fürth eingetragen (HRB Nr. 14738). Der verkürzte Konzernzwischenabschluss der Schaeffler AG zum 30. Juni 2017 umfasst die Schaeffler AG und ihre Tochterunternehmen, Anteile an assoziierten Unternehmen sowie Gemeinschaftsunternehmen (gemeinsam als „Schaeffler“ oder „Schaeffler Gruppe“ bezeichnet). Die Schaeffler Gruppe ist ein global tätiger Automobil- und Industriezulieferer.

Grundlagen der Erstellung des Konzernzwischenabschlusses

Dieser Konzernzwischenabschluss wurde gemäß den Vorschriften der am Abschlussstichtag gültigen und in der Europäischen Union anzuwendenden International Financial Reporting Standards (IFRS) sowie den Interpretationen des IFRS Interpretations Committee (IFRIC) aufgestellt.

Der Konzernzwischenabschluss der Schaeffler AG, Herzogenaurach, für die zum 30. Juni 2017 endende Berichtsperiode ist in Übereinstimmung mit International Accounting Standard (IAS) 34 „Zwischenberichterstattung“ in verkürzter Form erstellt worden. Er umfasst nicht sämtliche Informationen, die für einen vollständigen Konzernabschluss erforderlich sind.

Im vorliegenden Konzernzwischenabschluss basieren die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden grundsätzlich auf denselben Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden, wie sie bei der Erstellung des Konzernabschlusses 2016 angewendet wurden, wo

sie auch detailliert erläutert sind. Diese Methoden wurden im vorliegenden Konzernzwischenabschluss grundsätzlich stetig angewendet.

Die ab dem Geschäftsjahr 2017 verpflichtend anzuwendenden Änderungen bzw. Neuregelungen der IFRS haben keine wesentlichen Auswirkungen auf den vorliegenden Konzernzwischenabschluss. Bezüglich der derzeit erwarteten Auswirkungen aus der erstmalig für das Geschäftsjahr beginnend am 01. Januar 2018 vorzunehmenden Anwendung von IFRS 15 Erlöse aus Verträgen mit Kunden sowie IFRS 9 Finanzinstrumente wird auf die Erläuterungen im Konzernanhang des Geschäftsberichts 2016 verwiesen. Im Rahmen der noch nicht abgeschlossenen Implementierungsprojekte haben sich bis zum aktuellen Zeitpunkt keine signifikanten Änderungen bezogen auf die dortigen Einschätzungen ergeben.

Bei der Erstellung von Abschlüssen in Einklang mit IFRS muss das Management im Rahmen seines Ermessens Schätzungen durchführen und Annahmen aufstellen. Diese Schätzungen und Ermessensausübungen sind grundsätzlich unverändert zu den im Konzernabschluss der Schaeffler AG zum 31. Dezember 2016 beschriebenen Sachverhalten. Lediglich die Annahmen zum Rechnungszinssatz, welcher in die Bewertung der Pensionsverpflichtungen einfließt, wurden aufgrund der aktuellen Marktentwicklungen angepasst. Dies führte zu einer Reduzierung der Pensionsverpflichtungen und gegenläufig zu einer Erhöhung des Eigenkapitals. Für detaillierte Informationen wird auf das Kapitel „Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen“ verwiesen.

Die in den Konzerngesellschaften implementierten Prozesse und Systeme stellen eine sach- und periodengerechte Abgrenzung der Aufwendungen und Erträge sicher. Die Vergleichbarkeit der Konzernzwischenabschlüsse ist aufgrund des Geschäfts der Schaeffler Gruppe von saisonalen Effekten im Wesentlichen unbeeinträchtigt.

Ertragsteuern wurden im Wege einer bestmöglichen Schätzung ermittelt.

Durch die kaufmännische Rundung von Beträgen (in Mio. EUR) und Prozentangaben können Differenzen auftreten.

Fremdwährungsumrechnung

Eine Aufstellung der für den Konzern wichtigsten Wechselkurse zum Euro ist nachfolgend dargestellt:

Ausgewählte Wechselkurse

Nr. 022

Währungen	Stichtagskurse			Durchschnittskurse		
	30.06.2017	31.12.2016	30.06.2016	01.01.-30.06.		
1 EUR entspricht				2017	2016	
CNY	China	7,73	7,32	7,38	7,44	7,29
INR	Indien	73,93	71,45	75,09	71,15	74,99
KRW	Südkorea	1.307,25	1.270,57	1.278,00	1.235,41	1.318,99
MXN	Mexiko	20,57	21,79	20,64	21,03	20,16
USD	USA	1,14	1,05	1,11	1,08	1,12

Konsolidierungskreis

Der Konsolidierungskreis der Schaeffler AG umfasste zum 30. Juni 2017 neben der Schaeffler AG 153 (31. Dezember 2016: 152) Tochterunternehmen. Davon haben 51 (31. Dezember 2016: 51) Unternehmen ihren Sitz in Deutschland und 102 (31. Dezember 2016: 101) im Ausland.

Im Konsolidierungskreis der Schaeffler AG ergaben sich gegenüber dem 31. Dezember 2016 keine wesentlichen Änderungen.

Zum 30. Juni 2017 waren fünf (31. Dezember 2016: fünf) Beteiligungen (davon zwei Gemeinschaftsunternehmen; 31. Dezember 2016: zwei) gemäß der Equity Methode in den Konzernabschluss einbezogen.

Kurz- und langfristige Finanzschulden

Die Reduzierung der Finanzschulden gegenüber dem 31. Dezember 2016 war im Wesentlichen auf die am 24. Mai 2017 vorzeitige vollständige Rückzahlung der USD-Anleihe, mit einem Volumen von 700 Mio. USD, einem Kupon von 4,25 % und einer ursprünglichen Laufzeit bis Mai 2021, zurückzuführen. Die Mittel hierfür stammten aus der verfügbaren Liquidität sowie einer teilweisen Inanspruchnahme der Revolving Credit Facility in Höhe von 350 Mio. EUR.

Finanzschulden (kurz-/langfristig)

Nr. 023

in Mio. EUR	Gesamt	30.06.2017		Gesamt	31.12.2016	
		Restlaufzeit bis 1 Jahr	Restlaufzeit über 1 Jahr		Restlaufzeit bis 1 Jahr	Restlaufzeit über 1 Jahr
Anleihen	2.019	0	2.019	2.719	0	2.719
Kreditvertrag	1.333	350	983	982	0	982
Sonstige Finanzschulden	3	2	1	6	3	3
Finanzschulden	3.355	352	3.003	3.707	3	3.704

Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

Das Zinsniveau ist zum 30. Juni 2017 im Vergleich zum 31. Dezember 2016 leicht gestiegen. Auf dieser Basis wurde der Rechnungszinssatz für die Bewertung wesentlicher Pensionspläne der Schaeffler Gruppe zum Berichtszeitpunkt angepasst. Der durchschnittliche Rechnungszinssatz der Schaeffler Gruppe betrug zum 30. Juni 2017 2,3 % (31. Dezember 2016: 2,1 %). Aus der Neubewertung der leistungsorientierten Pensionsverpflichtungen ergaben sich zum Berichtszeitpunkt versicherungsmathematische Gewinne in Höhe von 145 Mio. EUR, die in der Gesamtergebnisrechnung erfasst und unter Berücksichtigung latenter Steuern im kumulierten übrigen Eigenkapital ausgewiesen wurden.

Finanzinstrumente

Die folgende Tabelle enthält die Buchwerte und die beizulegenden Zeitwerte der Finanzinstrumente, aufgliedert nach Klassen der Konzern-Bilanz und je Kategorie gemäß IFRS 7.8. Dabei wurden auch die Anteile an assoziierten Unternehmen sowie Derivate mit bilanzieller Sicherungsbeziehung berücksichtigt, obwohl diese keiner Bewertungskategorie des IAS 39 angehören. Reklassifizierungen von Finanzinstrumenten zwischen den Kategorien fanden nicht statt.

Finanzinstrumente nach Klassen und je Kategorie gemäß IFRS 7.8

Nr. 024

in Mio. EUR	Kategorie gemäß IFRS 7.8	Level gemäß IFRS 13	30.06.2017		31.12.2016		30.06.2016	
			Buchwert	Beizulegender Zeitwert	Buchwert	Beizulegender Zeitwert	Buchwert	Beizulegender Zeitwert
Finanzielle Vermögenswerte, nach Klassen								
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	LaR		2.327	2.327	2.218	2.218	2.266	2.266
Sonstige finanzielle Vermögenswerte								
• Anteile an assoziierten Unternehmen ¹⁾	n.a.		3	-	3	-	3	-
• Sonstige Finanzanlagen ²⁾	AfS		14	-	14	-	14	-
• Handelbare Wertpapiere	AfS	1	17	17	17	17	15	15
• Als Sicherungsinstrument designierte Derivate	n.a.	2	83	83	63	63	47	47
• Nicht als Sicherungsinstrument designierte Derivate	HfT	2	85	85	141	141	252	252
• Übrige finanzielle Vermögenswerte	LaR		30	30	34	34	1.710	1.728
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	LaR		399	399	1.071	1.071	572	572
Finanzielle Verbindlichkeiten, nach Klassen								
Finanzschulden	FLAC	1, 2 ³⁾	3.355	3.643	3.707	3.820	5.446	5.521
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	FLAC		1.581	1.581	1.625	1.625	1.384	1.384
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten								
• Als Sicherungsinstrument designierte Derivate	n.a.	2	8	8	40	40	17	17
• Nicht als Sicherungsinstrument designierte Derivate	HfT	2	31	31	35	35	41	41
• Übrige finanzielle Verbindlichkeiten	FLAC		609	609	707	707	455	455
Zusammenfassung pro Kategorie								
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte (AfS)			31	-	31	-	29	-
Zu Handelszwecken gehaltene finanzielle Vermögenswerte (HfT)			85	-	141	-	252	-
Kredite und Forderungen (LaR)			2.756	-	3.323	-	4.548	-
Finanzielle Verbindlichkeiten, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden (FLAC)			5.545	-	6.039	-	7.285	-
Zu Handelszwecken gehaltene finanzielle Verbindlichkeiten (HfT)			31	-	35	-	41	-

¹⁾ At Equity bewertete Beteiligungen.

²⁾ Zu Anschaffungskosten bewertete Beteiligungen.

³⁾ Level 1: 2.287 Mio. EUR (31. Dezember 2016: 2.813 Mio. EUR; 30. Juni 2016: 5.082 Mio. EUR); Level 2: 1.356 Mio. EUR (31. Dezember 2016: 1.007 Mio. EUR; 30. Juni 2016: 439 Mio. EUR).

Bei den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, den übrigen finanziellen Vermögenswerten und den Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten, den Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie den übrigen finanziellen Verbindlichkeiten wird aufgrund der kurzfristigen Laufzeit angenommen, dass der Buchwert dem beizulegenden Zeitwert entspricht.

Die sonstigen Finanzanlagen beinhalteten Beteiligungen (Anteile an Kapitalgesellschaften sowie Genossenschaftsanteile), für die keine auf einem aktiven Markt notierten Preise vorliegen, sodass eine verlässliche Ermittlung des beizulegenden Zeitwertes dieser Instrumente nicht möglich ist. Daher wurden die Beteiligungen zu Anschaffungskosten bilanziert. Anteilige Veräußerungen dieser Beteiligungen erfolgten in den ersten sechs Monaten 2017 nicht. Ebenso ist ein (teilweiser) Verkauf in absehbarer Zukunft nicht geplant. Die handelbaren Wertpapiere beinhalten fast ausschließlich Eigenkapitalinstrumente in Form von Anteilen an Geldmarktfonds.

Für finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten, die entweder zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden oder für die eine Angabe des beizulegenden Zeitwertes im Konzernanhang erfolgt, wurden folgende Bewertungsverfahren und Inputfaktoren zur Ermittlung des beizulegenden Zeitwertes verwendet:

- Level 1: Für handelbare Wertpapiere sowie die in den Finanzschulden enthaltenen Anleihen wird der Börsenkurs zum Stichtag herangezogen.
- Level 2: Die Bewertung der Zinswährungsswaps und Devisentermingeschäfte erfolgt auf Basis von Discounted Cash Flow-Bewertungsmodellen und der am Stichtag gültigen Wechselkurse sowie risiko- und laufzeitadäquater Zinssätze. Hierbei wird das Kreditrisiko der Vertragspartner durch die Ermittlung von Credit Value Adjustments berücksichtigt. Bei den eingebetteten Derivaten erfolgt die Bewertung anhand eines Hull-White-Modells. Wesentliche Inputfaktoren sind hierbei Zinssätze, Volatilitäten sowie Credit Default Swap-Sätze.
Der beizulegende Zeitwert der Finanzschulden (außer den börsennotierten Anleihen) ergibt sich als Barwert der erwarteten Zahlungsmittelzu- bzw. -abflüsse. Die Abzinsung erfolgt dabei unter Verwendung von zum Stichtag gültigen risiko- und laufzeitadäquaten Zinssätzen.
- Level 3: In der Schaeffler Gruppe sind keine derartigen Finanzinstrumente vorhanden.

Jeweils zum Ende einer Berichtsperiode wird überprüft, ob Umgruppierungen zwischen Bewertungsleveln vorzunehmen sind. In der Berichtsperiode wurden keine Transfers zwischen den verschiedenen Leveln vorgenommen.

Eventualschulden und sonstige Verpflichtungen

Die Aussagen zu den im Geschäftsbericht 2016 beschriebenen Eventualschulden blieben im Wesentlichen unverändert.

Die offenen Verpflichtungen aus abgeschlossenen Verträgen für den Kauf von Sachanlagen betragen zum 30. Juni 2017 406 Mio. EUR (31. Dezember 2016: 320 Mio. EUR).

Segmentberichterstattung

Die Zuordnung von Kunden und Produkten zu den Segmenten sowie die Zuordnung von indirekten Kosten werden regelmäßig überprüft und gegebenenfalls angepasst. Um die Segmente Sparte Automotive und Sparte Industrie in vergleichbarer Form darzustellen, wird auch das Vorjahr gemäß der aktuellen Kunden- und Produktstruktur ausgewiesen.

Überleitung auf das Ergebnis vor Ertragsteuern		Nr. 025
		01.01.-30.06.
in Mio. EUR		2017 2016
EBIT Automotive ¹⁾	657	735
EBIT Industrie ¹⁾	136	124
EBIT	793	859
Finanzergebnis	-103	-153
Ergebnis vor Ertragsteuern	690	706

¹⁾ Vorjahreswerte gemäß der 2017 angepassten Kundenstruktur ausgewiesen.

Beziehungen zu nahestehenden Personen und Unternehmen

Der Umfang der Beziehungen mit nahestehenden Personen und Unternehmen hat sich im Vergleich zum Konzernabschluss 2016 nicht wesentlich verändert.

Am 26. April 2017 wurde auf der ordentlichen Hauptversammlung der Schaeffler AG für das Geschäftsjahr 2016 die Ausschüttung einer Dividende von insgesamt 328 Mio. EUR beschlossen. Davon entfielen 245 Mio. EUR auf die Stammaktien der IHO Verwaltungs GmbH.

Geschäftsvorfälle mit assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen waren in den ersten sechs Monaten 2017 unwesentlich.

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Der Aufsichtsrat der Schaeffler AG hat in seiner Sitzung am 17. Juli 2017 Dietmar Heinrich, Regionaler CEO Europa, zum Mitglied des Vorstands der Schaeffler AG bestellt. Er übernimmt zum 01. August 2017 das Amt des Finanzvorstands und wird so Nachfolger von Dr. Ulrich Hauck. Darüber hinaus hat der Aufsichtsrat der Schaeffler AG beschlossen, den Vertrag von Dr. Stefan Spindler, Vorstand der Sparte Industrie, um fünf Jahre bis zum 30. April 2023 zu verlängern. Nachfolger von Dietmar Heinrich wird Jürgen Ziegler, der zum 01. August 2017 Mitglied des Executive Boards der Schaeffler Gruppe wird und dort die Position des Regionalen CEO Europa übernimmt.

Darüber hinaus sind nach dem 30. Juni 2017 keine weiteren Vorgänge von besonderer Bedeutung eingetreten, von denen wesentliche Einflüsse auf die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage der Schaeffler Gruppe erwartet werden.

Herzogenaurach, 31. Juli 2017

Der Vorstand

Bescheinigung nach prüferischer Durchsicht

Wir haben den verkürzten Konzernzwischenabschluss – bestehend aus Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, Konzern-Gesamtergebnisrechnung, Konzern-Bilanz, Konzern-Kapitalflussrechnung, Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung sowie verkürztem Konzernanhang – und den Konzernzwischenlagebericht der Schaeffler AG, für den Zeitraum vom 1. Januar bis 30. Juni 2017, die Bestandteile des Halbjahresfinanzberichts nach § 37w WpHG sind, einer prüferischen Durchsicht unterzogen. Die Aufstellung des verkürzten Konzernzwischenabschlusses nach dem International Accounting Standard IAS 34 „Zwischenberichterstattung“, wie er in der EU anzuwenden ist, und des Konzernzwischenlageberichts nach den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG liegt in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, eine Bescheinigung zu dem verkürzten Konzernzwischenabschluss und dem Konzernzwischenlagebericht auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht abzugeben.

Wir haben die prüferische Durchsicht des verkürzten Konzernzwischenabschlusses und des Konzernzwischenlageberichts unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze für die prüferische Durchsicht von Abschlüssen vorgenommen. Danach ist die prüferische Durchsicht so zu planen und durchzuführen, dass wir bei kritischer Würdigung mit einer gewissen Sicherheit ausschließen können, dass der verkürzte Konzernzwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit IAS 34 „Zwischenberichterstattung“, wie er in der EU anzuwenden ist, und der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden sind. Eine prüferische Durchsicht beschränkt sich in erster Linie auf Befragungen von Mitarbeitern der Gesellschaft und auf analytische Beurteilungen und bietet deshalb nicht die durch eine Abschlussprüfung erreichbare Sicherheit. Da wir auftrags-

gemäß keine Abschlussprüfung vorgenommen haben, können wir einen Bestätigungsvermerk nicht erteilen.

Auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht sind uns keine Sachverhalte bekannt geworden, die uns zu der Annahme veranlassen, dass der verkürzte Konzernzwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit IAS 34 „Zwischenberichterstattung“, wie er in der EU anzuwenden ist, oder dass der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden ist.

München, den 01. August 2017

KPMG AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Alt-Scherer
Wirtschaftsprüferin

Koeplin
Wirtschaftsprüfer

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzernzwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf

einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Herzogenaurach, 31. Juli 2017

Schaeffler Aktiengesellschaft
Der Vorstand

Klaus Rosenfeld
Vorsitzender

Prof. Dr.-Ing. Peter Gutzmer

Dr. Ulrich Hauck

Oliver Jung

Prof. Dr. Peter Pleus

Corinna Schittenhelm

Dr. Stefan Spindler

Matthias Zink

Abbildungsverzeichnis

Kapitel	Nr.	Beschriftung/Titel	Seite	Kapitel	Nr.	Beschriftung/Titel	Seite
Schaeffler am Kapitalmarkt		Schaeffler Gruppe auf einen Blick	2	Konzern-zwischen-lagebericht	012	Anleihen der Schaeffler Gruppe	21
		Entwicklung der Schaeffler-Aktie 2017	5		013	Fälligkeitenprofil	22
		Performance der Schaeffler-Aktie (ISIN: DE000SHA0159)	5		014	Konzern-Bilanz (Kurzfassung)	22
		Entwicklung der Credit Default Swaps (CDS) 2017	6		015	Ausblick 2017	24
		Ratings der Schaeffler Gruppe	6		Konzern-zwischen-abschluss	016	Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
Konzern-zwischen-lagebericht	001	Ertragslage Schaeffler Gruppe	10	017		Konzern-Gesamtergebnisrechnung	26
	002	Umsatzerlöse der Schaeffler Gruppe nach Regionen	11	018		Konzern-Bilanz	27
	003	Finanzergebnis der Schaeffler Gruppe	12	019		Konzern-Kapitalflussrechnung	28
	004	Ertragslage Sparte Automotive	13	020		Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung	29
	005	Ertragslage Sparte Industrie	15	021	Konzern-Segmentberichterstattung	30	
	006	Überleitungsrechnung	17	022	Ausgewählte Wechselkurse	32	
	007	Cash Flow	19	023	Finanzschulden (kurz-/langfristig)	32	
	008	Investitionen nach Regionen (Capex)	19	024	Finanzinstrumente nach Klassen und je Kategorie gemäß IFRS 7.8	33	
	009	Veränderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	20	025	Überleitung auf das Ergebnis vor Ertragsteuern	34	
	010	Netto-Finanzschulden	20	Weitere Angaben		Quartalsübersicht	39
	011	Kreditvertrag der Schaeffler Gruppe	21				

Zukunftsbezogene Aussagen

Dieser Bericht enthält zukunftsbezogene Aussagen, die auf aktuellen Einschätzungen des Managements über künftige Entwicklungen beruhen. Solche Aussagen unterliegen Risiken und Unsicherheiten, die außerhalb der Möglichkeiten der Schaeffler AG bezüglich einer Kontrolle oder präzisen Einschätzung liegen, wie bspw. das zukünftige Marktumfeld und die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen, das Verhalten der übrigen Marktteilnehmer, die erfolgreiche Integration von Neuerwerben und die Realisierung der erwarteten Synergieeffekte sowie Maßnahmen staatlicher Stellen. Sollte einer dieser oder andere Unsicherheitsfaktoren und Unwägbarkeiten eintreten oder sollten sich die Annahmen, auf denen diese Aussagen basieren, als unrichtig erweisen, könnten die tatsächlichen Ergebnisse wesentlich von den in diesen Aussagen explizit genannten oder implizit enthaltenen Ergebnissen abweichen. Es ist von der Schaeffler AG weder beabsichtigt, noch übernimmt die Schaeffler AG eine gesonderte Verpflichtung, zukunftsbezogene Aussagen zu aktualisieren, um sie an Ereignisse oder Entwicklungen nach dem Datum dieses Berichts anzupassen.

Rundungsdifferenzen sind möglich.

Der Zwischenbericht liegt ebenfalls in englischer Übersetzung vor; bei Abweichungen gilt die deutsche Fassung des Zwischenberichts als verbindlich.

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird zur Bezeichnung von Personengruppen in der Regel nur die männliche Sprachform verwendet. Diese Aussagen sind geschlechtsunabhängig zu verstehen, sofern dies nicht anders gekennzeichnet ist.

Quartalsübersicht

Gewinn- und Verlustrechnung (in Mio. EUR)	2016				2017	
	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal
Umsatzerlöse	3.343	3.369	3.265	3.361	3.574	3.472
EBIT	421	438	417	280	435	358
• in % vom Umsatz	12,6	13,0	12,8	8,3	12,2	10,3
EBIT vor Sondereffekten ¹⁾	421	438	417	424	435	345
• in % vom Umsatz	12,6	13,0	12,8	12,6	12,2	9,9
Konzernergebnis ²⁾	253	241	178	187	279	206
Ergebnis je Vorzugsaktie (unverwässert/verwässert, in EUR)	0,38	0,37	0,27	0,28	0,42	0,31
Bilanz (in Mio. EUR)						
Bilanzsumme	12.607	12.554	12.862	11.564	11.941	11.120
Eigenkapital ³⁾	1.609	1.425	1.554	1.997	2.400	2.168
• in % der Bilanzsumme	12,8	11,4	12,1	17,3	20,1	19,5
Netto-Finanzschulden	4.909	4.874	2.876	2.636	2.742	2.956
• Verschuldungsgrad vor Sondereffekten (Verhältnis Netto-Finanzschulden zu EBITDA) ^{1) 4)}	2,1	2,0	1,2	1,1	1,1	1,2
• Gearing Ratio (Verhältnis Netto-Finanzschulden zu Eigenkapital, in %)	305,1	342,0	185,1	132,0	114,3	136,3
Kapitalflussrechnung (in Mio. EUR)						
EBITDA	598	619	600	476	624	551
• in % vom Umsatz	17,9	18,4	18,4	14,2	17,5	15,9
EBITDA vor Sondereffekten ¹⁾	598	619	600	620	624	538
• in % vom Umsatz	17,9	18,4	18,4	18,4	17,5	15,5
Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit	206	571	528	571	186	320
Investitionsauszahlungen (Capex) ⁵⁾	318	243	268	317	299	295
• in % vom Umsatz (Capex-Quote)	9,5	7,2	8,2	9,4	8,4	8,5
Free Cash Flow	-112	328	263	256	-130	41
Wertschaffung						
ROCE vor Sondereffekten (in %) ^{1) 4)}	22,8	23,2	22,6	22,3	22,1	20,7
Schaeffler Value Added vor Sondereffekten (in Mio. EUR) ^{1) 4)}	928	973	944	939	938	837
Mitarbeiter						
Anzahl Mitarbeiter (zum Stichtag)	85.016	85.225	86.029	86.662	87.341	87.937

¹⁾ Zur Definition der Sondereffekte, siehe Seite 17f.

²⁾ Den Anteilseignern des Mutterunternehmens zuzurechnen.

³⁾ Inkl. nicht beherrschender Anteile.

⁴⁾ EBIT/EBITDA auf Basis der letzten zwölf Monate.

⁵⁾ Auszahlungen für immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen.

Automotive (in Mio. EUR)	2016				2017	
	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal
Umsatzerlöse	2.578	2.604	2.525	2.631	2.791	2.664
EBIT	367	368	362	276	367	290
• in % vom Umsatz	14,2	14,1	14,3	10,5	13,1	10,9
EBIT vor Sondereffekten ¹⁾	367	368	362	384	367	277
• in % vom Umsatz	14,2	14,1	14,3	14,6	13,1	10,4
Industrie (in Mio. EUR)						
Umsatzerlöse	765	765	740	730	783	808
EBIT	54	70	55	4	68	68
• in % vom Umsatz	7,1	9,2	7,4	0,5	8,7	8,4
EBIT vor Sondereffekten ¹⁾	54	70	55	40	68	68
• in % vom Umsatz	7,1	9,2	7,4	5,5	8,7	8,4

Vorjahreswerte gemäß der 2017 ausgewiesenen Segmentstruktur.

¹⁾ Zur Definition der Sondereffekte, siehe Seite 17f.

Finanzkalender

08. August 2017

Veröffentlichung Zwischenbericht zum 30. Juni 2017

08. November 2017

Veröffentlichung Zwischenbericht zum 30. September 2017

07. März 2018

Veröffentlichung Jahresergebnisse 2017

Alle Informationen vorbehaltlich Korrekturen und kurzfristiger Änderungen.

Impressum

Herausgeber

Schaeffler AG, Industriestr. 1-3, 91074 Herzogenaurach

Verantwortlich

Corporate Accounting, Schaeffler AG, Herzogenaurach

Konzept und Gestaltung

Publicis Pixelpark, Erlangen

Druck

Eberl Print GmbH, Immenstadt im Allgäu

Gedruckt auf FSC®-zertifiziertem Papier. Durch die Verwendung des FSC®-Papiers unterstützen wir aktiv den Erhalt unserer Wälder, den Schutz von Tieren und Pflanzen und setzen uns gegen die Ausbeutung von Menschen im Zuge der Waldwirtschaft ein.

Veröffentlichungstag

Dienstag, 08. August 2017

Investor Relations

Tel.: +49 (0)9132 82 -4440

Fax.: +49 (0)9132 82 -4444

E-Mail: ir@schaeffler.com

Auf unserer Website www.schaeffler.com/ir informieren wir Sie aktuell über wichtige Nachrichten der Schaeffler Gruppe. Darüber hinaus stehen Ihnen dort alle Dokumente zum Download zur Verfügung.



Schaeffler AG

Industriestr. 1-3
91074 Herzogenaurach
Deutschland

www.schaeffler.com

SCHAEFFLER